

Kirchenblatt

für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn
57. JAHRGANG | ERSCHEINT ALLE 14 TAGE

2025 | 5
23. FEBRUAR – 8. MÄRZ



FRÖHLICHE FESTZEITEN

Religion und Lebensfreude

Seite 4

NATIONALES STRAFGERICHT

Missbrauch und Kirche

Seite 3

WAS MICH BEWEGT – UMKEHR ALS WEG- WEISER

Vor gut drei Monaten ist die Synode in Rom zu Ende gegangen. Das Abschlussdokument wurde von Papst Franziskus umgehend als verbindlich erklärt. Damit zeigt er, wie ernst er die Arbeit der Synodalen und aller Mitwirkenden nimmt. Das bedeutet, dass wir eine grosse Hausaufgabe erhalten haben – eine echte Chance und Herausforderung zugleich! Nun heisst es: Avanti! Vorwärts, ausprobieren, experimentieren, neue Schritte wagen.

Ich habe das Abschlussdokument vor mir liegen und stolpere über das Inhaltsverzeichnis. Es macht mich stutzig. In vier der fünf Hauptteile taucht das Wort «Umkehr» im Titel auf: Vom Heiligen Geist zur Umkehr gerufen, Umkehr in den Beziehungen, in den Prozessen, in den Bindungen. Erst dann folgt das Kapitel über den Auftrag zur Sendung.

Umkehr, das bedeutet doch, nicht einfach wie gewohnt vorwärtsmachen; Umkehr lädt vielmehr zur Richtungsänderung ein, zu neuen, zu anderen Wegen. Umkehr verlangt Selbstreflexion und bedeutet Mass nehmen an der Botschaft Jesu. Vor dem Avanti ist nochmals ein gutes Hinhören gefragt, damit wir die Botschaft Jesu in die Welt tragen können. Brechen wir auf als Pilgerinnen, Pilger der Hoffnung, auf Wegen, die sich erst erschliessen – Avanti!



EDITH REY KÜHNTOPF
REGIONALVERANTWORTLICHE
BISCHOFSVIKARIAT ST. VERENA



Klosterkirche

Ort der Begegnung

Das Kloster Ingenbohl feiert in diesem Jahr den 200. Geburtstag seiner Mitbegründerin, Mutter Maria Theresia Scherer. Zu diesem besonderen Anlass werden im Jubiläumjahr besondere Gottesdienste, ein Pilgerweg, eine Kunstausstellung sowie mehrere musikalische Veranstaltungen angeboten. Die Schweizer Provinz der Ingenbohler Schwestern zählt gegenwärtig rund 290 Schwestern. Über 230 von ihnen leben auf dem Klosterhügel, wo die Fürsorge für die betagten Mitschwestern ein grundlegendes Element ihrer Identität darstellt. Der Klosterhügel ist für viele Menschen ein Ort der Begegnung, des Innehaltens und des Kraftschöpfens. Weitere Informationen auf: www.kloster-ingenbohl.ch

Sirtaetzow/wikimedia commons



80 JAHRE PATER ANSELM

Anselm Grün, der medienbekannte Pater mit Rauschbart, feiert seinen 80. Geburtstag. Dass der im Januar 1945 als Wilhelm Grün Geborene einmal Mönch werden könnte, das lag durchaus in der Familie. Mehrere seiner Onkel und Tanten gehörten Ordensgemeinschaften an. Grün stammt aus kinderreichem Elternhaus; mit 13 Jahren gelangte er ins Internat der Benediktinerabtei nach Münsterschwarzach, wo er heute noch tätig ist. Im Moment arbeitet er an einem Buch über Hoffnung. Er glaubt, «dass Hoffnung gerade jetzt, in diesem Moment, ein ganz wichtiges Thema ist», denn die Menschen seien eher voller Skepsis und Angst. Gerade in solchen Zeiten bräuchten die Menschen Trost. Nur fänden immer weniger Menschen im Glauben. Das liege auch an der Kirche, sagt Grün. Sie sollte «nicht so viel moralisieren», sondern die Menschen «begleiten bei den Fragen des Lebens». sta

«Die Fantasie tröstet die Menschen darüber hinweg, was sie nicht sein können, und der Humor darüber, was sie tatsächlich sind.»

Albert Camus, französischer Philosoph und Schriftsteller (1913–1960)

NATIONALES STRAFGERICHT

Nach der Publikation der Pilotstudie zum Missbrauch beschlossen die Schweizer Bischöfe, ein nationales kirchliches Straf- und Disziplinargericht zu errichten. Das nationale Gericht soll im Bereich der Straf- und Disziplinarverfahren die Gerichte der Bistümer ersetzen. Ziel ist eine einheitliche Rechtsprechung bei Verstössen gegen das Kirchenrecht in allen Bistümern der Schweiz. Ein Problem sind heute mögliche Interessenskonflikte zwischen dem kirchlichen Gerichtspersonal und dem jeweiligen Ortsbischof als Auftrag- und Arbeitgeber, heisst es in einem Faktenblatt (Januar 2025) über den neusten Stand der kirchlichen Massnahmen gegen Missbrauch. Eine sechsköpfige Arbeitsgruppe erarbeitet zurzeit unter der Leitung des Churer Bischofs Joseph Maria Bonnemain die Rechtsgrundlagen des künftigen Gerichts. Die Suche nach Personal für das neue Gericht hat bereits begonnen. Die Schweizer Bischöfe werden an ihrer ordentlichen Vollversammlung im März das Projekt behandeln. Sobald die Bischofskonferenz die rechtlichen Grundlagen beschlossen und die Fachpersonen gefunden habe, müsse erneut die Zustimmung der Apostolischen Signatur eingeholt werden. *Barbara Ludwig, kath.ch*

AUFGEFALLEN

«Wir Menschen degenerieren Stück für Stück in unserem Geist, wenn wir uns zunehmend auf sogenannte generative künstliche Intelligenz abstützen, die eigentlich nichts anderes darstellt als eine wiederkäuende Kuh, die bereits von Menschen Gedachtes, Gesagtes und Geschaffenes aufsaugt, durcheinander spült und wieder ausspuckt.»

Der Theologe und Philosoph Peter G. Kirchschräger in einem Beitrag für das «Pfarreiblatt katholische Kirche Zug» (Februar 2025).

Maschinen und Technologien können viele Wünsche erfüllen. Der Forscher der Universität Luzern ist kein Panikmacher, aber er warnt gezielt davor, dass wir Menschen unsere Möglichkeiten und unsere einzigartige Machtfülle dazu missbrauchen, uns Schritt für Schritt ohnmächtiger zu machen.



RETO STAMPFLI | CHEFREDAKTOR

HUMOR ALS STILMITTEL

Man kann die Bibel zweifellos als eine Bibliothek voller literarischer Besonderheiten beschreiben; sie ist jedoch nicht gerade als humoristischer Bestseller bekannt. Das Evangelium ist zwar die «frohe Botschaft» – und nicht die traurige – doch in ihm taucht das Wörtchen Humor, das Heiterkeit verspricht, kein einziges Mal auf. Trotzdem gibt es im Neuen Testament humorvolle Elemente, wenn auch einiges subtiler als in der heutigen lauten Comedy. Der Humor in der Bibel ist von Ironie geprägt, paradox oder nutzt Wortspiele. So kritisiert zum Beispiel Jesus in Matthäus 23,24 seine «Lieblingskontrahenten», die Pharisäer, mit einem humorvollen Bild, wenn er sagt: «Ihr siebt die Mücke aus, aber das Kamel verschluckt ihr!» Ein absurdes Bild, das ihre Heuchelei verdeutlichen soll. Nicht weniger übertrieben wirkt auch der berühmte «Balken-Vergleich» in Matthäus 7,3–5: «Warum siehst du den Splitter im Auge deines Bruders, aber den Balken in deinem eigenen Auge bemerkst du nicht?» Mit waschechter Situationskomik haben wir es in Johannes 21,7 zu tun: Als Petrus erfährt, dass Jesus am Ufer steht, zieht er sich hektisch ein Obergewand an und springt ins Wasser, anstatt mit dem Boot zum Ufer zu fahren. Eine slapstickartige Szene à la Monty Python. Auch die Apostelgeschichte (12,13–16) wartet mit einer unerwarteten Pointe auf: Als Petrus unerwartet aus dem Gefängnis befreit wird und an die Tür des Hauses klopft, in dem seine Freunde anwesend sind, glauben die Versammelten nicht, dass er es wirklich ist, halten ihn für einen Engel und lassen ihn einfach draussen stehen. Der einflussreiche Apostel gibt immer wieder Anlass zum Schmunzeln, obwohl er an anderer Stelle sogar als «der Fels» bezeichnet wird. Ebenfalls in der Apostelgeschichte (20,9–10) wird von einem jungen Mann namens Eutyclus berichtet, der während einer langen Predigt von Paulus einschläft, aus dem Fenster im dritten Stock auf die Strasse fällt und stirbt – nur um kurz darauf wiederbelebt zu werden. Eine tragisch-komische Szene, die andeutet, dass selbst Paulus' Predigten manchmal langweilig und zu lang waren. Das Neue Testament zeigt Humor oft als Mittel zur Lehre oder zur Entlarvung von Heuchelei. Jesus benutzt humorvolle Bilder, um seine Zuhörer zum Nachdenken zu bringen – und manchmal auch zum Schmunzeln.

Mit frohen Grüssen
Reto Stampfli

Drei fröhliche Festzeiten: Purim, Fasnacht und Holi

Feste spiegeln die Seele einer Kultur wider. Sie bringen Menschen zusammen, schaffen Freude und geben Raum für Traditionen, die in der Geschichte eines Volkes oder einer Religion verwurzelt sind.

Purim, Fasnacht und Holi sind drei solcher Feste aus unterschiedlichen religiösen und kulturellen Kontexten. Auf den ersten Blick sind sie ganz unterschiedlich: Doch bei genauerem Hinsehen zeigen sich überraschende Gemeinsamkeiten.

STEPHAN KAISER

PURIM: FREUDE ÜBER RETTUNG UND GEMEINSCHAFT

«Purim ist einer der wenigen Tage im jüdischen Jahr, wo man einfach feiern darf wie bei Fasching. Wo immer es eine jüdische Einrichtung gibt, gibt es eine Party», so der Münchner Rabbiner Steven Langnas. Das jüdische Purim-Fest ist eines der fröhlichsten Feste im Judentum. Es erinnert an die biblische Geschichte aus dem Buch Esther, in der die schöne und kluge Königin Esther und ihr Onkel Mordechai das jüdische Volk vor einer geplanten Vernichtungsaktion durch den bösen Minister Haman retten. Diese Rettung wird jedes Jahr am 14. Adar des jüdischen Kalenders gefeiert. Dieses Jahr findet Purim am 14. März statt. Es beginnt, wie alle jüdischen Feiertage, bereits am Vorabend, also am Donnerstagabend, 13. März 2025.

Purim ist geprägt von Freude, Dankbarkeit und Gemeinschaftserfahrung. Die Feierlichkeiten beginnen mit dem Vorlesen der Esther-Rolle in der Synagoge, wobei die Gemeinde jedes Mal laut jubelt oder mit einer Ratsche Krach macht, wenn Hamans Name erwähnt wird. Purim ist auch ein Fest der Ausgelassenheit: Man verkleidet sich, feiert mit Freunden und Familie und macht einander Geschenke – ein Zeichen für Solidarität und Nächstenliebe. «Das ist ein Fest, an

dem wir die Überlebenskraft, die wir haben, schätzen und feiern», erklärt Rabbi Langnas.

Kulinarisch stehen bei Purim die berühmten «Hamantaschen» im Mittelpunkt, Teigtaschen mit Mohn oder Konfitüre gefüllt. Die Form des köstlichen Gebäcks erinnert an den Hut des Bösewichts Haman, der vor 2500 Jahren plante, alle Juden im persischen Reich zu vernichten. Auch Wein spielt eine zentrale Rolle, denn es gibt sogar die Tradition, so viel zu trinken, dass man nicht mehr zwischen «Gesegnet sei Mordechai» und «Verflucht sei Haman» unterscheiden kann.

FASNACHT: DER ÜBERGANG ZUR BESINNUNG

Die christliche Fasnacht – auch Karneval oder Fasching genannt – hat ihre Wurzeln in Europa und markiert traditionell den Übergang zur Fastenzeit vor Ostern. Ursprünglich war sie eine Gelegenheit, vor der 40-tägigen Fastenzeit noch einmal ausgelassen zu feiern, reichhaltig zu essen und einengende soziale Normen ausser Acht zu lassen.

Fasnacht ist bekannt für die bunten Umzüge, Maskenbälle und das Verkleiden. Die Kostüme erlauben es den Menschen, in andere Rollen zu schlüpfen und aus dem Alltag

auszubrechen. Die Narren übernehmen die Macht und die sonst Mächtigen werden vorübergehend abgesetzt. Ich erinnere mich gerne an meine Schulzeit, da gab es am «Gumpigen Donnerstag» (so wird in Oberschwaben der «Schmutzige Donnerstag» genannt) jeweils die Schülerbefreiung; es war früher Schulschluss und die Lehrer wurden gefesselt abgeführt. In Solothurn und Grenchen beginnt die Fasnacht schon an Hilari – der Gedenktag des Heiligen Hilarius (der «Heitere») am 13. Januar – mit der Absetzung der Stadtpräsidentin resp. des Stadtpräsidenten. Auch in anderen Gemeinden übergibt die Gemeindepräsidentin oder der Gemeindepräsident zu Beginn der Fasnacht den Schlüssel an den Oberrnar. Die üblichen Hierarchien und Standesschranken sind zumindest symbolisch vorübergehend ausser Kraft gesetzt.

Auch kulinarisch hat die Fasnacht einiges zu bieten: Mehlsuppe, gebrannte Mandeln, Berliner, Fasnachtschüechli und anderes Fettgebackenes sind sehr beliebt. Die Speisen sind meist reichhaltig und symbolisieren das «letzte Schlemmen» vor der enthaltenen Fastenzeit.

Obwohl die Fasnacht heute oft als weltliches Fest wahrgenommen wird, bleibt ihre Verbindung zur katholischen Tradition bestehen: Sie erinnert daran, dass Freude und

bhupesh patil/unsplash



Holi in Vrindavan, Uttar Pradesh, Indien.

Besinnung durchaus zusammengehören. Ein guter Rhythmus zwischen Fasten und Feiern ermöglicht wirklichen Genuss und Freude. Die katholische Kirche versuchte, das Närrische ins Kirchenjahr zu integrieren, während in vielen reformierten Gebieten die Fasnacht als «papistisches Treiben» verboten wurde. Die strengen Reformatoren sahen die Fasnacht als unchristlich und «teuflich» an. Die reformierte Obrigkeit versuchte Aspekte der Fasnacht wie Trinken, Tanzen und unkontrolliertes Verhalten zurückzudrängen. So verlor in vielen reformierten Städten wie Genf und Zürich die Fasnacht an Bedeutung, in Basel konnte sie sich trotz der puritanischen Reformierten erhalten, es flossen aber militärische Elemente wie Musterungen und Umzüge mit Trommeln und Pfeifen in die Fasnacht ein, um ihren ungestümen Charakter zu bändigen. Die Fasnacht endet am Aschermittwoch mit dem Beginn der Fastenzeit. In den Solothurner Städten und Gemeinden wird der Bögg, eine überlebensgrosse Strohpuppe, in einer feierlichen Zeremonie verbrannt.

HOLI: FARBENFEST DES FRÜHLINGS

Das hinduistische Holi-Fest ist eines der ältesten und bekanntesten Feste Indiens und wird meist als «Fest der Farben» bezeichnet.

Es findet im Frühling statt – am Vollmondtag des Monats Phalguna (Februar/März) – und markiert den Sieg des Guten über das Böse sowie das Ende des Winters. Dieses Jahr wird es am 14. März gefeiert. Das Fest ist dem menschengewordenen Gott Krishna gewidmet, ist aber nach der bösen Dämonin Holika benannt. In der ersten Nacht des Festes wird eine Figur aus Holz oder Stroh als Symbol für die Dämonin Holika im Feuer verbrannt. Durch das Ritual sollen die bösen Geister in die Flucht geschlagen und alle Streitigkeiten geschlichtet werden. Ausserdem werden Kokosnüsse im Feuer geröstet. Wer von dem gegarten Kokosfleisch isst, nimmt das göttliche Licht in sich auf. Die Tradition, buntes Farbpulver zu werfen, wird am zweiten Tag gepflegt. Das Ziel ist es, möglichst viele Menschen mit Pulver zu bestreuen oder mit gefärbtem Wasser zu bespritzen. Je bunter man am Ende ist, desto besser für das eigene Karma. An Holi spielt das Kastensystem in Indien keine Rolle und alle werden gleichgestellt. So kann jeder auf der Strasse gemeinsam feiern. Durch die Farben sehen alle gleich aus, und es lässt sich nicht mehr erkennen, wer welcher Kaste angehört. Überall wird «Gula», das bunte Farbpulver, verkauft. Traditionell werden die Farben vorher auf dem Altar geweiht. Rot steht für Kraft, Pink für Freude, Gelb für

die Sonne, Grün für Neuanfänge und Blau symbolisiert das Göttliche. An Holi wird in Indien mit dem berausenden «Bhang» angestossen, einem Milch-Tee-Getränk mit Cannabisblüten. Holi ist ein Fest der Gemeinschaft: Es überwindet soziale Barrieren wie Kasten oder Geschlecht und bringt Menschen aller Altersgruppen zusammen. Die Farben symbolisieren die Freude, Liebe und das Erwachen der Natur im Frühling.

GEMEINSAMKEITEN: FRÖHLICHKEIT VERBINDET KULTUREN

Trotz ihrer unterschiedlichen Ursprünge haben Purim, Fasnacht und Holi erstaunlich viele Gemeinsamkeiten: Alle drei Feste finden im späten Winter oder frühen Frühling statt – einer Zeit des Übergangs von Dunkelheit zum Licht.

Es herrscht eine ausgelassene Stimmung: Es wird gesungen, getanzt, gegessen, getrunken und gemeinschaftlich feiern Menschen aus allen gesellschaftlichen Schichten. Sowohl bei Purim als auch in der Fasnacht spielen Kostüme eine wichtige Rolle. Bei Holi übernehmen die Farben diese Funktion.

Jedes Fest feiert auf seine Weise den Triumph des Guten über das Böse oder des Lebens über den Tod. Vielleicht liegt gerade darin die grösste Botschaft dieser drei Feste: Freude kennt keine Grenzen! Ob wir den Bögg oder die Holika verbrennen, Hamantaschen, Gujiya (indische Teigtaschen zu Holi) oder Fasnachtschüechli essen, uns verkleiden oder uns mit Farbpulver bewerfen – wir feiern das Leben in all seinen Farben! ■



Fasnacht in Solothurn.

Yvonne Bieri-Hüberling

Freude an Gottes Schöpfung

Ich will den HERRN preisen von ganzem Herzen. HERR, mein Gott, wie gross bist du! Majestätische Pracht ist dein Festgewand, helles Licht umhüllt dich wie ein Mantel. Du spanntest den Himmel aus wie ein Zelt Dach, über den Wolken hast du deine Wohnung errichtet. Ja, die Wolken sind dein Wagen, du fährst auf den Flügeln des Windes dahin. (...) Du lässt Gras wachsen für das Vieh und Pflanzen, die der Mensch anbauen und ernten kann. So hat er Wein, der ihn erfreut, Öl, das seinen Körper pflegt, und Brot, das ihn stärkt. (...) Wenn du deinen Geist schickst, wird neues Leben geschaffen, und die Erde kann sich wieder entfalten. Die Herrlichkeit des HERRN möge ewig bestehen! Er freue sich an dem, was er geschaffen hat! Er braucht die Erde nur anzusehen – schon fängt sie an zu beben; und wenn er die Berge berührt, dann stossen sie Rauch aus. Singen will ich für den HERRN, solange ich bin, für meinen Gott will ich musizieren mein Leben lang. Wie freue ich mich über den HERRN – möge ihm mein Lied gefallen!



Auszüge aus Psalm 104

Disentis; Yvonne Bieri-Häberling

KIRCHENJAHR UND SCHRIFTLESUNGEN

Sonntag, 23. Februar

7. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L1: 1 Samuel 26,2.7–9.12–13.22–23

L2: 1 Korinther 15,45–49

Ev: Lukas 6,27–38

Donnerstag, 27. Februar

Schmutziger Donnerstag

Sonntag, 2. März

8. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L1: Jesus Sirach 27,4–7

L2: 1 Korinther 15,54–58

Ev: Lukas 6,39–45

Mittwoch, 5. März

AESCHERMITWOCH

L1: Joel 2,12–18

L2: 2 Korinther 5,20–6,2

Ev: Matthäus 6,1–6.16–18

Namenstage: Ökumenisches Heiligenlexikon

www.heiligenlexikon.de

Liturgischer Kalender: Direktorium www.liturgie.ch



Die Weihe des Hilarius von Poitiers, Handschrift des 14. Jahrhunderts

HILARIUS

Der Heilige Hilarius von Poitiers (†367) war ein bedeutender Theologe und Bischof im 4. Jahrhundert. Er setzte sich entschieden für die Lehre der Trinität ein und bekämpfte den Arianismus, eine theologische Strömung, die die göttliche Natur Christi leugnete. Wegen seines Widerstands gegen den arianischen Kaiser Constantius II. wurde er 356 ins Exil nach Phrygien (heutige Türkei) verbannt. 360 kehrte er nach Poitiers zurück. Sein Name bedeutet «der Fröhliche»; das bescherte ihm die «grosse Ehre», in zahlreichen Solothurner Narrengemeinden der Namenspatron des Faschnachtsanfangs zu sein. *sta*

Regelmässige Sendungen

FERNSEHEN

SRF 1

Samstag, 16.40 Uhr, Fenster zum Sonntag
 Samstag, 19.50 Uhr, Wort zum Sonntag
 Sonntag, 10.00 Uhr, Sternstunde Religion
 Sonntag, 11.00 Uhr, Sternstunde Philosophie
 Monatlich eine Gottesdienstübertragung

ZDF oder BR

Sonntag, 9.30 Uhr, Gottesdienstübertragung

ARD

Sonntag, 17.30 Uhr, Echtes Leben

ORF 2

Sonntag, 12.30 Uhr, Orientierung
 Sonntag, 18.15 Uhr, Was ich glaube
 Dienstag, 22.30 Uhr, Kreuz und quer

RADIO

Radio SRF1

Samstag, 18.30 Uhr, Zwischenhalt
 Sonntag, 6.40/8.40 Uhr, Wort aus der Bibel
 Sonntag, 9.30 Uhr, Text zum Sonntag

Radio SRF2 Kultur

Sonntag, 8.30 Uhr, Perspektiven
 Sonntag, 9.00 Uhr, Sakral/Vokal
 Sonntag, 10.00 Uhr, Radiopredigten oder Radiogottesdienst

SRF Musikkwelle

Samstag, 17.20 Uhr, Glocken der Heimat
 Alle aufgezeichneten Glockengeläute unter
www.srf.ch/radio-srf-musikkwelle/glocken-der-heimat

Radio 32

Mittwoch, 18.45 Uhr, Oekumera
 als Podcast unter <https://oekumera.ch/>

WEB

- www.medientipp.ch
- www.radiopredigt.ch
- www.radiomaria.ch
- www.srf.ch/kultur/gesellschaft-religion
- <https://fernsehen.katholisch.de>
- www.religion.orf.at/tv
- www.vaticannews.va/de.html

FERNSEHEN



Samstag, 22. Februar
 SRF 1, 14.00 Uhr

Es geschah am hellichten Tag

Ein kleines Mädchen wird ermordet. Ein alter Hausierer wird verhaftet und bringt sich um. Der Fall wird zu den Akten gelegt. Nur Kommissar Matthäi gibt nicht auf. SRF präsentiert den von Friedrich Dürrenmatt geschriebenen Filmklassiker in einer aufwendig restaurierten Fassung.

Sonntag, 23. Februar

3sat, 20.15 Uhr

Die schwarze Spinne

Die mutige, junge Hebamme Christine geht einen Pakt mit dem Teufel ein, um ihr Dorf vor dem brutalen Terror der Deutschritter zu retten. Durch eine Spinnenpest bestraft, wird Christine von der Retterin zur Gejagten und die Gewalt eskaliert. Christine stellt sich dem entscheidenden Kampf gegen die teuflische Macht, die ihr das höchste Gut nehmen will, für das sie zu sterben bereit ist: die Menschlichkeit.

SRF 1, 22.40 Uhr

Berehynia – Die Frauen von Kiew

Seit dem 24. Februar 2022 gibt es in der Ukraine zwei Realitäten: die Frontlinie und das Leben abseits da-

von. Letzteres ist oft geprägt und gestaltet von Frauen. Ein Blick auf den Alltag in Kiew und wie Normalität zu einem Akt der Rebellion und des Mutes wird.



Freitag, 28. Februar

SRF 2, 22.15 Uhr

Amerikanische Fiktion

Aus Ärger über die Geldmacherei mit dem Elend verfasst ein erfolgloser Schriftsteller einen Schundroman voller Klischees und Stereotype und landet einen Bestseller. Smarte Satire, ausgezeichnet mit dem Drehbuch-Oscar.

Sonntag, 2. März

SRF 1, 10.00 Uhr

Evangelisch-reformierter Gottesdienst

Jazzgottesdienste werden in Küsnacht ZH seit vielen Jahren regelmässig gefeiert. So geht Pfarrer René Weisstanter auch diesmal in seiner Predigt vom Titel eines Jazzklassikers aus. Für einmal ist mehr als nur ein Jazztrio zu hören, zudem singen die Swiss Gospel Singers in voller Besetzung.

RADIO

Samstag, 22. Februar

SWR 2, 08.30 Uhr

Die Schule brennt!

Sogenannte «Brennpunktschulen» sind ein kontroverses Gesprächsthema. Was kann eine Schule leisten und wo liegen die Grenzen der Belastbarkeit? Bob Blume im Gespräch mit Tobias Nolte.

Sonntag, 23. Februar

SRF 1, 10.00 Uhr

Römisch-katholische Radiopredigt

Pfarreiseelsorger Peter Zürn, Klingnau

SWR 2, 12.30 Uhr

Festival Europäische Kirchenmusik 2024

The Power of Song – Lieder ohne Grenzen. Volksweisen aus Lettland, Litauen und Estland, Hymnen und Freiheitslieder in traditionellen und eigenen Bearbeitungen.

Sonntag, 2. März

SRF 2, 10.00 Uhr

Evangelisch-reformierter Gottesdienst

Jazzgottesdienste werden in Küsnacht ZH seit vielen Jahren regelmässig gefeiert. Musikalisch gestalten den Gottesdienst die 90 Sängerinnen und Sänger der «Swiss Gospel Singers» und Mitglieder des Kirchenchors.

SWR 2, 12.04 Uhr

Lachen verboten!?

Religionen und Humor. Im Bereich der Religionen gibt es wenig zu lachen – das könnte man meinen ...

LITERATUR



Stelle dein Können unter Beweis und begib dich mit dem Wunschfisch auf eine aufregende Rätselreise rund um die Erstkommunion! Findest du heraus, welcher Weg durch das Labyrinth führt?

Der Wunschfisch – Rätselwelt zur Erstkommunion

Pattloch Verlag 2025
 48 Seiten, ISBN 978-3-629-01285-2

FILM



When the light breaks

Kroatien, Frankreich, Island 2024
 Ab Ende Februar im Kino

Konzert im Kloster St. Urban

GRANDS MOTETS

Sonntag, 23. Februar 2025, 17.00 Uhr

Festsaal Kloster St. Urban

Michel-Richard de Lalande (1657–1726): *Super Flumina Babilonis*; Jean Gilles (1668–1705): *Diligam te, Domine*; Marc-Antoine Charpentier (1643–1704): *Ouvertures*

Glanz und Gloria des französischen Barocks halten im Festsaal des ehemaligen Klosters St. Urban Einzug. In seinem Konzert «Grands Motets» bringt der Chorus Conventus St. Urban gross angelegte Werke für Chor, Solisten und Orchester von Michel-Richard de Lalande und Marc-Antoine Charpentier, zwei Repräsentanten der Musik am Hof Louis XIV, sowie des Südfranzosen Jean Gilles zur Aufführung.

Kathrin Hottiger, *dessus*
 Désirée Mori, *dessus, haute-contre*
 Dan Dunkelblum, *taille*
 Ismael Arroniz, *basse-taille*
 Barockorchester Grenzklang / Irene Benito
 Temprano, *Konzertmeisterin*
 Chorus Conventus St. Urban
 Patrick Oetterli, *Leitung*

Eintritt CHF 30.– / Abendkasse 1 Stunde vor Konzertbeginn / Schulpflichtige Kinder gratis

www.arsmusica.ch/Chorus

Musik der Stille

INNEHALTEN UND AUFBRECHEN

9. März 2025, 17.00 Uhr

in der Kapelle St. German, Lommiswil

mit traditionellen Liedern wie: *L'aurora s'allume*, *Schönster Abestärn*, *La sera* und *Shosholozza*

Gesang: Lora Keller, Eva Sansonnens, Chloé Sansonnens, Ada Schlup (Singschule Solothurner Mädchenchor)

Ansage: Stephan Kaiser

Eintritt frei – Kollekte

<https://pastoralraum-mlb.ch/>

Fachstelle Kirchenmusik

GREGORIANIK – SCHOLA

Proprium zum 5. Ostersonntag

17./24./31. März, 7./28. April, 12. Mai 2025

Montags, jeweils 18.15–19.45 Uhr

Kosten: CHF 120.–, zahlbar vor Kursbeginn –

Konzert: Sonntag, 18. Mai, 19.30 Uhr

Kath. Kirche St. Martin, Olten

Orgel: Francesco Saverio Pedrini

Anmeldung bis Sonntag, 23. Februar 2025

DEUTSCHE GREGORIANIK

«Psalter für den Gottesdienst»

Samstag, 22. März 2025

09.15–16.15 Uhr (mit Mittagspause)

Fachstelle Kirchenmusik Kanton Solothurn

Kosten: CHF 80.–, zahlbar vor Kursbeginn –

Anmeldung bis Sonntag, 1. März 2025

Fachstelle Kirchenmusik Kanton Solothurn
 Römerstrasse 7, Olten

www.kirchenmusik-solothurn.ch

Verein Sterbehospiz Solothurn

AUSSENSICHT – INNENSICHT – EINSICHT

Themenreihe: Rund ums Sterben

Donnerstag, 20. März 2025, 20.00 Uhr

Reformierte Kirche Derendingen

4 Mal im Jahr findet ein Themenabend «Rund ums Sterben» von 20 bis 22 Uhr in der reformierten Kirche in Derendingen statt.

Wir laden Sie herzlich ein zum ersten Anlass im 2025 ein: *Die Sicht des Hospizarztes Dr. ed. Rolf Lindt*.

Achtsamkeit und Austausch stehen im Mittelpunkt. Wichtig sind Ihre Erfahrungen und Anliegen. Wir wollen gemeinsam die Themen rund ums Sterben und den Tod angehen, nachspüren, bewusst machen, in uns aufnehmen, einander zuhören und Mut machen.

Susan Weber, Vorstandsmitglied 076 267 70 06

www.hospiz-solothurn.ch

Schweizerischer Katholischer Frauenbund

WIR SUCHEN FRAUEN FÜR DEN KANTONALVORSTAND

Im Vorstandsteam des Schweizerischen Katholischen Frauenbunds Solothurn KFS gibt es ab Frühling 2025 Vakanzen – deine Chance, dich zu engagieren?

Der Kantonalvorstand besteht aus sechs bis acht Frauen. Die Vorstandsmitglieder werden an der Delegiertenversammlung für eine dreijährige Amtszeit gewählt.

Was dein ehrenamtliches Engagement im Frauenbund bewegt:

- Mit deinem Wissen und deiner Erfahrung prägst du die strategische Ausrichtung mit.
- Du unterstützt die Freiwilligenarbeit der Ortsvereine.
- Du erhältst vertiefte Einsicht in den grössten konfessionellen Frauenverband der Schweiz.
- Du prägst die Erneuerung des Frauenbunds mit.

Aufgaben der Mitglieder des Kantonalvorstands:

- Gestaltung des Jahresprogramm
- Mitarbeit in Projektgruppen zu spezifischen Themen
- Teilnahme an Anlässen von Dachverband und Ortsvereinen
- Repräsentieren des Verbands nach aussen
- Vernetzungsaufgaben

Dazu trifft sich der Vorstand in der Regel zu fünf Sitzungen im Jahr in Oensingen. Spesen werden vergütet.

Möchtest du mehr wissen? Chantal Janz: 076 437 22 06, info@frauenbund-so.ch

www.frauenbund-so.ch

Volkshochschule Solothurn

HINTERGRÜNDE AKTUELLER KONFLIKTE – GESCHICHTE HAT IMMER EINE VORGESCHICHTE

Freitag, 28.2., 7.3., 14.3., 19.00–20.30 Uhr
 Hauptbahnhofstrasse 8, 4500 Solothurn

Es brodelt an vielen Orten auf der Welt, auch in unserer nächsten Nähe. Mit dem Vortrag über den lang andauernden Konflikt im Nahen Osten eröffnen wir die Kursreihe «Hintergründe aktueller Konflikte». Referent: Thomas Schaffner, Journalist, Gymnasiallehrer für Deutsch und Geschichte und Master der Theologie

Kosten: CHF 103.00
 (Mitglied CHF 97.85,
 Caritas KulturLegi CHF 72.10)

www.vhs-so.ch



Kirchenblatt

für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn

57. Jahrgang | Erscheint alle 14 Tage | ISSN 1420-5149 | ISSN 1420-5130 | www.kirchenblatt.ch | info@kirchenblatt.ch

Produktion und Druck

Vogt-Schild Druck AG | Gutenbergstrasse 1, 4552 Derendingen | Tel. 058 330 13 52 | kirchenblatt@vsdruck.ch

Der Inhalt des Pfarreiteils (Seite 10-31) liegt in der Verantwortung der einzelnen Pfarreien und Pastoralräume.

Adressänderungen melden Sie bitte an das zuständige Pfarramt Ihrer Wohngemeinde zu richten.

Redaktionsteam (allgemeiner Teil)

Chefredaktor | Reto Stampfli, Ziegelmatstr. 22, 4500 Solothurn | Dr. Urban Fink-Wagner, Oberdorf | Stephan Kaiser, Lommiswil

Silvia Rietz, Bellach | Johannes Roesch, Trimbach | Claudia Küpfert-Heule, Wangen b. Olten | Jugendseite | Daniele Supino, Solothurn

Layout | Yvonne Bieri-Häberling, Oekingen

Kloster Namen Jesu Solothurn



GOTTESDIENSTE

Samstag, 22. Februar
19.00 Uhr, Vigil

Sonntag, 23. Februar
10.45 Uhr, Eucharistiefeier
17.00 Uhr, Vesper

Samstag, 1. März
19.00 Uhr, Vigil

Sonntag, 2. März
10.45 Uhr, Eucharistiefeier
17.00 Uhr, Vesper

Fasnachtsdienstag, 4. März
kein Gottesdienst

Aschermittwoch, 5. März
11.00 Uhr, Eucharistiefeier

Sonst jeweils Dienstag und Freitag
19.00 Uhr, Eucharistiefeier

www.namenjesu.ch

Kloster Visitation Solothurn



GOTTESDIENSTE

Sonntag, 23. Februar
08.00 Uhr, Eucharistiefeier

Sonntag, 2. März
08.00 Uhr, Eucharistiefeier

Aschermittwoch, 5. März
07.30 Uhr, Eucharistiefeier

Regionale Messe
jeweils am Montag um 09.00 Uhr.

www.klostervisitation.ch

IBZ Scalabrini

GOTTESDIENST

Jeden ersten Montag im Monat

Montag, 3. März, 20.00 Uhr, Eucharistiefeier

Kirche St.-Josef, Baselstrasse 25, Solothurn
Tel. 032 623 54 72

ibz-solothurn@scala-mss.net
www.scala-centres.net

Solothurner Spitäler soH



GOTTESDIENSTE

In der Kapelle der Psychiatrischen Klinik

Sonntag, 2. März

10.00 Uhr, Gottesdienst mit Kommunion

www.solothurnerspitaeler.ch

Franziskanische Gemeinschaft

Im Kloster Visitation Solothurn

Montag, 3. März

17.30 Uhr, Rosenkranz

18.00 Uhr, Eucharistiefeier

18.45 Uhr, Impuls Evangelium des Tages

www.fg-solothurn.ch

Geistliches Zentrum Loretto Solothurn (GZ)

MITTAGSGEBET

Jeden Dienstag, 12.00 Uhr

Angelus «Loretto-Style».

GEBETSABENDE

Jeden Mittwoch, 19.30 Uhr

Lobpreis, Impuls und Anbetung.

Loretto Solothurn, Grenchenstrasse 29
4500 Solothurn

Informationen und Links:

<https://linktr.ee/gzsolothurn>

Theater Orchester Biel Solothurn

FASNACHTSABEND 2025

Sonntag, 2. März und Dienstag, 4. März 2025,
jeweils 19.30 Uhr, Stadttheater Solothurn

«SO LO SY»

Auch dieses Jahr hat die Vereinigung der Guggenmusiken GUSO wiederum zwei prachtvoll
«SO LO SY» Fasnachtsabende zusammengestellt.

Das Publikum kann sich auf zwei höchst abwechslungsreiche Programme freuen. Musikalisch und heiter – mal politisch spitz, mal ulkig, mal rührend – präsentieren sich die verschiedensten Solothurner Schnitzelbankgruppen und Guggenmusiken auf der Bühne des Stadttheaters Solothurn.

Tickets via QR-Code
(schnell sein lohnt sich)
www.tobs.ch



Einsendungen an: Pfarreisekretariat St. Ursen
Propsteigasse 10 | 4500 Solothurn | 032 623 32 11
pfarramt@kath-solothurn.ch | www.kath-solothurn.ch

Taizé-Feier

TAIZÉ-FEIER IN SOLOTHURN

Donnerstag, 27. Februar, 19.00 Uhr

Franziskanerkirche

www.taize-solothurn.ch

Cafe Philo Solothurn

«FASZINATION SPRACHE»

Sonntag, 23. Februar 2025, 10.00 Uhr

Jugendherberge, Landhausquai 23, Solothurn

Das Café Philo Solothurn stellt seine drei Anlässe im Frühlingszyklus 2025 «Faszination Sprache» Sprachprofis zur Verfügung, die sich aus unterschiedlichen Perspektiven mit Sprache auseinandersetzen. Der erste Anlass ist der Sprache im Theater gewidmet. Nach der Einleitung folgt eine freie Diskussion.

Moderation: Katharina Rupp, ehemalige Schauspielleiterin am Theater Biel Solothurn

Eintritt frei, Kollekte

www.cafephilo.ch

Kloster Mariastein

PRACHTVOLLE CHORROMANTIK

Sonntag, 23. Februar 2025, 16.00 Uhr, Basilika

Tiefe und komplexe Mehrstimmigkeit, die bis heute nachhallt. Werke von Giuseppe Verdi, Anton Bruckner und Josef Gabriel Rheinberger.

Basler Madrigalisten | Raphael Immoos, Leitung

Tickets: www.eventfrog.ch | Abendkasse

GOTTESDIENSTE

Sonn- und katholische Feiertage

9.00 Uhr Konventamt, 11.00 Uhr Eucharistiefeier

Werktage: 9.00 Uhr Konventamt

www.kloster-mariastein.ch

Behörden & Fachstellen

Bischöfsvikariat St. Verena | www.bistum-basel.ch

Römisch-Katholische Synode
des Kantons Solothurn | www.synode-so.ch

Katholische Seelsorge für Anderssprachige | www.migratio.ch

Fachstelle Religionspädagogik | www.kath.sofareli.ch

Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit | www.fadiso.ch

Kirchliche Fachstelle Jugend | www.juse-so.ch

Fachstelle Kirchenmusik | www.kirchenmusik-solothurn.ch

Kantonale Arbeitsstelle Jungwacht Blauring | www.jubla-so.ch

Caritas Solothurn | www.caritas-solothurn.ch

Fachstelle Beziehungsfragen | www.fabeso.ch

Notfallseelsorge | www.notfallseelsorge.ch/so

Dargebotene Hand – Telefon 143 | www.143.ch

Tag der Kranken vom 2. März

«Hilf dir selbst, so hilft dir Gott?»

«Hilf dir selbst, so hilft dir Gott.» Als Spitalseelsorger höre ich diesen Satz immer wieder. Patientinnen und Patienten blicken zurück auf ihr erfolgreiches Leben, erzählen von dem, was sie aufgebaut und erreicht haben und resümieren schliesslich: «Hilf dir selbst, so hilft dir Gott.»



Bild: ChatGPT

Münchhausen

Viele meinen, dieser Satz stehe schon in der Bibel. Doch er ist auf keiner einzigen ihrer vielen Seiten zu finden. Mich erinnert dieser Satz an Baron Münchhausen. Von ihm wird erzählt, er habe sich am eigenen Schopf aus dem Sumpf gezogen, in dem er zu versinken drohte. Hilf dir selbst – und Gott wird dafür sorgen, dass deine Selbsthilfe zum Erfolg führt. Viele Menschen machen ganz andere Erfahrungen: Gott hilft – ohne dass wir zuerst selbst etwas leisten müssten. Diese Erfahrung zahlreicher Menschen spiegelt sich auch in vielen Sätzen der Bibel wieder: «Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen: Woher wird mir Hilfe kommen? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.» (Ps. 121) Gottes Hilfe steht nicht unter der Bedingung, dass wir zuerst uns selbst helfen. Vielmehr ist er gerade dann an unserer Seite, wenn unsere Kraft zu Ende ist, wenn wir selbst nicht weiter wissen: «Wandere ich auch im finstern Tal, fürchte ich kein Unheil, denn du bist bei mir, dein Stecken und dein Stab, sie trösten mich» (Ps. 23). Einzige Voraussetzung für Gottes Hilfe ist unsere Bedürftigkeit.

Hilfe zur Selbsthilfe

Gleichwohl, und um bei dem Bild vom finsternen Tal zu bleiben: Das Wandern, Schritt für Schritt unseren Weg zu gehen, bleibt unsere Aufgabe. Gott schickt kaum eine Kutsche oder einen fliegenden Teppich. Ob zaghaft oder mit forschen Schritten, rastlos oder mit langen Ruhezeiten. Gott geht mit uns. Er zeigt uns einen gangbaren Weg, spendet Trost, ermutigt uns. Insofern ist Gottes Hilfe quasi Hilfe zur Selbsthilfe. Er befähigt uns, unseren Weg zu finden und zu gehen,

Hindernisse zu überwinden, Durststrecken durchzustehen – im Vertrauen darauf, dass er uns nicht verdursten lässt.

Solidarische Hilfe

Ich stelle mir vor, den Lügenbaron Münchhausen lässt Gott eher einen tiefhängenden Ast entdecken, an dem er sich selbst aus dem Sumpf ziehen kann, als dessen waghalsigem Versuch zum Erfolg zu verhelfen, sich am eigenen Schopf aus dem Sumpf zu ziehen. Oder Menschen in der Nähe werden auf seine Hilferufe aufmerksam und eilen herbei, um den Baron aus seiner misslichen Lage zu befreien. Das Bild vom Baron Münchhausen, der von zwei anderen aus dem Sumpf gezogen wird, gefällt mir. Es zeigt zwei Seiten, die wesentlich für unser Menschsein sind. Einander solidarisch zu helfen, gehört zum Wesen von uns Menschen. Es wäre unmenschlich, den Baron Münchhausen im Sumpf versinken zu lassen. Zu unserem Wesen als Mensch gehört es aber auch, auf die Hilfe anderer angewiesen zu sein und sich unterstützen zu lassen. Es wäre unmenschlich, alles selbst schaffen und sich am eigenen Schopf aus dem Sumpf ziehen zu wollen.

Spitalseelsorge

Häufig sind Menschen im Spital damit konfrontiert, nicht wieder ganz gesund zu werden, mit begrenzten Fähigkeiten leben zu müssen und zunehmend auf Hilfe angewiesen zu sein. Manche können nicht in ihr vertrautes Daheim zurückkehren und müssen in ein Pflegeheim eintreten. Die organisatorischen und finanziellen Fragen, die damit verbunden sind, lassen sich in der Regel schnell beantworten. Andere Fragen und Gedanken lassen sich nicht so leicht beantworten: Wer bin ich jetzt noch? Jetzt werde ich immer mehr zu einer Last. Es beschämt mich, dass andere mir das Füdli putzen müssen. Spitalseelsorgende stellen sich solchen Fragen, Gedanken und Gefühlen von Patientinnen und Patienten. Sie haben keine Antworten. Doch sie hören zu, nehmen Anteil und halten mit aus. Im Gespräch suchen sie mit Betroffenen gemeinsam nach Quellen von Trost und Kraft, nach Halt und Orientierung. An ihrer Seite halten sie Ausschau nach Hoffnung und Zuversicht. Auf diese Weise begleiten Spitalseelsorgende Patientinnen und Patienten, Angehörige und immer wieder auch Mitarbeitende in und durch belastende Situationen. Ob die Betroffenen Mitglied einer christlichen Kirche, einer anderen oder keiner Religionsgemeinschaft sind, ist dabei nicht ausschlaggebend. Die Fragen und Ängste, die durch Krankheit oder Sterben ausgelöst werden, sind die gleichen. Auch die Aufgabe, gemeinsam Halt zu suchen und nach Zuversicht Ausschau zu halten, bleibt dieselbe. Indem sie sich dieser Aufgabe stellen, leisten Spitalseelsorgende einen wichtigen Beitrag zum Patientenwohl.

Für das Seelsorgeteam im Kantonsspital Olten, Heiko Rüter

Selbsthilfegruppen

In Selbsthilfegruppen treffen sich Menschen in ähnlichen Lebenssituationen. Sie tauschen Erfahrungen aus und unterstützen sich gegenseitig im Sinn einer «Hilfe zur Selbsthilfe». Im Kanton Solothurn gibt es rund 80 Selbsthilfegruppen für Betroffene und Angehörige zu verschiedenen Themen. Zum Beispiel körperliche oder psychische Erkrankungen oder Beeinträchtigungen, Trauer, Sucht oder Scheidung. Weitere Informationen: Kontaktstelle Selbsthilfe Kanton Solothurn Tel. 062 296 93 91, info@selbsthilfesolothurn.ch, www.selbsthilfesolothurn.ch

Tag der Kranken

Mit dem «Tag der Kranken», der am 2. März zum 86. Mal stattfindet, sensibilisieren der gleichnamige Verein und seine 38 Mitgliedsorganisationen die Bevölkerung zu einem ausgewählten Thema aus dem Bereich Gesundheit und Krankheit. In diesem Jahr lautet das Motto: «Hilfe zur Selbsthilfe».

Der «Tag der Kranken» ist ein Beitrag, um die Beziehungen zwischen Kranken und Gesunden zu fördern und Verständnis für die Bedürfnisse der Kranken zu schaffen.

www.tagderkranken.ch

Pastoralraumleitung | Andrea Allemann-von Arx | Kirchstrasse 176 | 4714 Aedermannsdorf | 062 394 15 40 | leitung@prduennernthal.ch
Leitender Priester | Dr. Joseph Alummottil Philipose | Kirchstrasse 176 | 4714 Aedermannsdorf | 079 317 31 70 | priester@prduennernthal.ch
Sekretariat des Pastoralraums | Dania Niggli | Kirchstrasse 176 | 4714 Aedermannsdorf | 062 394 15 40 | sekretariat@prduennernthal.ch
Bürozeiten | DI 8.30–11.30 Uhr und 13.30–16.00 Uhr | MI 8.30–11.30 Uhr | DO 8.30–11.30 Uhr oder nach tel. Vereinbarung

Gottesdienste

LAUPERSDORF

Samstag, 22. Februar, 18.30 Uhr
Vorabendgottesdienst

Kommunionfeier

Vorstellung der Erstkommunionkinder.

Mittwoch, 26. Februar, 18.00 Uhr

Rosenkranzgebet

Donnerstag, 27. Februar, 18.30 Uhr

Eucharistiefeier

Mittwoch, 5. März, 18.00 Uhr

Aschermittwoch

Rosenkranzgebet

Freitag, 7. März

Hl. Perpetua und hl. Felizitas

18.00 Uhr, Kreuzwegandacht

In der Kirche Laupersdorf.

19.30 Uhr, Okum. Weltgebetstag

In Aedermannsdorf.

Sonntag, 9. März, 10.30 Uhr

1. Fastensonntag

Eucharistiefeier

Mitgestaltet vom Kirchenchor.

Dreissigster: Angela Boner-Dietschi.

AEDERMANNSDORF

Sonntag, 23. Februar, 09.00 Uhr

7. Sonntag im Jahreskreis

Kommunionfeier

Vorstellung der Erstkommunionkinder.

Dienstag, 25. Februar, 19.30 Uhr

Rosenkranzgebet

Samstag, 1. März, 18.30 Uhr

Vorabendgottesdienst

Tag der Kranken

Eucharistiefeier

Mit Krankensalbung.

Dienstag, 4. März, 19.30 Uhr

Rosenkranzgebet

Mittwoch, 5. März, 19.30 Uhr

Aschermittwoch

Eucharistiefeier

Freitag, 7. März, 19.30 Uhr

Hl. Perpetua und hl. Felizitas

Okumenischer Weltgebetstag

In Aedermannsdorf.

HERBETSWIL

Mittwoch, 26. Februar, 19.30 Uhr

Eucharistiefeier

Sonntag, 2. März, 09.00 Uhr

8. Sonntag im Jahreskreis

Tag der Kranken

Eucharistiefeier

Mit Krankensalbung.

Freitag, 7. März, 19.30 Uhr

Hl. Perpetua und hl. Felizitas

Okumenischer Weltgebetstag

In Aedermannsdorf.

Samstag, 8. März, 18.30 Uhr

Vorabendgottesdienst

Eucharistiefeier

MATZENDORF

Sonntag, 23. Februar, 10.30 Uhr

7. Sonntag im Jahreskreis

Kommunionfeier

Vorstellung der Erstkommunionkinder.

Dreissigster: Peter Albert Meister.

Mittwoch, 26. Februar, 19.30 Uhr

Rosenkranzgebet in der Kapelle

Mittwoch, 5. März, 19.30 Uhr

Aschermittwoch

Rosenkranzgebet in der Kapelle

Donnerstag, 6. März, 19.30 Uhr

Eucharistiefeier in der Kapelle

Freitag, 7. März, 19.30 Uhr

Hl. Perpetua und hl. Felizitas

Okumenischer Weltgebetstag

In Aedermannsdorf.

Sonntag, 9. März, 09.00 Uhr

1. Fastensonntag

Eucharistiefeier

WELSCHENROHR | GÄNSBRUNNEN

Donnerstag, 27. Februar, 19.00 Uhr

Rosenkranzgebet

Sonntag, 2. März, 10.30 Uhr

8. Sonntag im Jahreskreis

Okum. Fasnachtsgottesdienst

Mitgestaltet von der Guggenmusik Bööge Brätscher, Welschenrohr.

Dienstag, 4. März, 19.30 Uhr

Eucharistiefeier

Donnerstag, 6. März, 19.00 Uhr

Rosenkranzgebet

Freitag, 7. März, 19.30 Uhr

Hl. Perpetua und hl. Felizitas

Okumenischer Weltgebetstag

In Aedermannsdorf.

Mitteilungen

Aus dem Pastoralleben

Krankensonntag

Am Krankensonntag haben Sie die Gelegenheit, nach dem Gottesdienst die Krankensalbung zu empfangen.

Die Eucharistiefeiern finden statt am:

Samstag, 1. März, 18.30 Uhr

In Aedermannsdorf.

Sonntag, 2. März, 09.00 Uhr

In Herbetswil.

Wer den Empfang dieses Sakramentes zu Hause wünscht, darf sich gerne bei den Seelsorgenden oder beim Pastoralraumsekretariat melden.

Voranzeige Vorstellungsgottesdienst Firmanden

15. März, 18.30 Uhr, Aedermannsdorf

Sie sind alle eingeladen, die Jugendlichen kennenzulernen, die sich auf das heilige Sakrament der Firmung vorbereiten.

Die Anwesenheit vieler Gottesdienstbesucherinnen und -besucher wird den Jugendlichen zeigen, dass sie auf ihrem Glaubensweg von einer lebendigen Gemeinschaft getragen werden.

Kollekten

Samstag/Sonntag, 22./23. Februar

«Jubilate – Chance Kirchengesang
 Neue Medien für den Kirchengesang
 mit Buch, Web und App»

Samstag/Sonntag, 1./2. März

Alters- und Pflegeheimseelsorge

Samstag/Sonntag, 8./9. März

Schweizer Tafel

Weltgebetstag Schweiz
 Journée mondiale de prière Suisse
 Giornata mondiale di preghiera Svizzera

Weltgebetstag
 Cookinseln
 2025

Weltgebetstag
 Freitag, 7. März 2025, 19.30 Uhr
 Kirche Aedermannsdorf

31 Kinder suchen einen Schatz!



Das kostbare Geheimnis ist gut gehütet. Auf der gemeinsamen Spurensuche, ausgerüstet mit einer Schatzkarte, haben wir schon einige Bereiche entdeckt.

Meine Taufe: Da kamen ganz erstaunliche und spannende Geheimnisse zum Vorschein, die mit den Eltern, der Familie und mit den Paten zu tun haben. Wir haben entdeckt, dass mit dem Entzünden der Taufkerze unser Lebenslicht unsichtbar weiter leuchtet, dass Gott ein liebendes Auge auf uns hat und wir von Jesus begleitet sind. Wow ... in der Taufe sind so viele kostbare Zeichen und Spuren verborgen, das wussten die Schatzsucher gar nicht!

Gestärkt vom Licht und der göttlichen Kraft und mit der Schatzkarte ausgestattet kamen wir vor Weihnachten zum nächsten Entdeckerposten. Im Zeichen des Kirchenjahres waren wir auf den Spuren eines aussergewöhnlichen Lebens. Wie hat es begonnen und was hat es mit mir zu tun? Wir blicken auf Jesus und freuten uns gemeinsam an der Geschichte im Lichterschein des Weihnachtsbaumes.

An der 3. Station kamen wir dem Geheimnis schon näher: Die Gemeinschaft scheint ein wichtiges Thema für uns Christen zu sein. Im Spiel erfuhren wir, dass ein aufmerksames Verhalten anderen gegenüber guttut und jederzeit möglich ist. Nur auf sich zu schauen, bringt uns nicht weiter. Wir alle sind ein Teil der Gemeinschaft, weltweit, in der Pfarrei, in der Familie und da, wo wir uns bewegen.

Intensiv haben wir darüber nachgedacht: Welches sind unsere kostbarsten Schätze, die wir für kein Geld der Welt kaufen können? Finden Sie es für sich heraus. Die Kinder haben die entsprechenden Spuren in ihren Herzen gefunden. Schön!

Alle sind gespannt, wie es auf der Schatzsuche weitergeht. Die Schatzkarte zeigt uns den Weg, bald wird es richtig spannend, denn das Geheimnis ist ganz nahe und vieles gibt es noch zu entdecken. Bis bald, liebe Erstkommunionkinder!

Auf dem spannenden, intensiven Weg der Vorbereitung werden wir von engagierten Gruppenmüttern begleitet und von den köstlichen Znüni und Zvieri der Eltern gestärkt. Liebe Gruppenmütter, eure Hilfe wird SEHR geschätzt! 31 lebhaftige Kinder gemeinsam zu unterrichten mit der gesamten Vorbereitung, wäre ohne euch nicht möglich. Danke für eure grosse Arbeit!

Die Kinder werden bei jedem Treffen liebevoll begleitet von:
Catia und Saul De Sousa, Laupersdorf.
Désirée Flury und Katja Gerber, Matzendorf.
Stefanie Bader und Janine Born, Aedermannsdorf.

Wer ist unterwegs zum Sakrament?

Die Erstkommunionkinder stellen sich im Gottesdienst der Pfarrei vor:

22.2.2025 um 18.30 Uhr in Laupersdorf

23.2.2025 um 09.00 Uhr in Aedermannsdorf

23.2.2025 um 10.30 Uhr in Matzendorf

In den Kirchen liegen Gebetskarten bereit, schliessen Sie die Kinder und ihre Familien ins Gebet ein!

Ökum. Fasnachtsgottesdienst



Sonntag, 2. März, 10.30 Uhr, Kath. Kirche Welschenrohr

Wir laden Sie herzlich zum ökum. Fasnachtsgottesdienst ein. Zusammen mit der Guggenmusik «Böögge Brätscher» aus Welschenrohr bieten wir Ihnen eine Feier der besonderen Art. Reime, Gedichte und tolle Musik werden Sie durch den Gottesdienst begleiten. Es sind alle, besonders die Kinder, herzlich dazu eingeladen, verkleidet und geschminkt zum Gottesdienst zu kommen. Wir freuen uns auf eine bunte Feier mit schönen Guggenmusik-Klängen und vielen Besucherinnen und -besuchern.

Kollekten November – Dezember 2024

01. Nov.	Kirche in Not	Fr.	1627.85
03. Nov.	Kirchenbauhilfe des Bistums Basel	Fr.	204.10
03. Nov.	Katharina Werk	Fr.	303.95
09. Nov.	Osteuropahilfe	Fr.	89.45
10. Nov.	Pfarrerebedürfnisse Laupersdorf	Fr.	146.75
17. Nov.	Pastorale Anliegen des Bischofs	Fr.	246.20
24. Nov.	Elisabethenopfer	Fr.	512.80
01. Dez.	Universität Freiburg i. Ue.	Fr.	265.65
08. Dez.	Missionsverein Schweizer Franziskaner	Fr.	436.95
15. Dez.	Stiftung Mariannhiller Missionare	Fr.	450.80
22. Dez.	Stiftung Karmeliter Kloster	Fr.	307.30
25. Dez.	Kinderspital Bethlehem	Fr.	3263.58

Laupersdorf

Pfarrsekretariat | Annelies Walser-Imfeld | Höngerstrasse 555 | Laupersdorf | 076 392 28 80 | sekretariat-la@prduennerthal.ch
Bürozeit | Jeden ersten Donnerstag im Monat von 8.30–10.30 Uhr im Pfarreisaal (Gemeindezentrum)
Sakristanin | Susanna Rudolf von Rohr | Gäustrasse 54 | 4703 Kestenholz | 079 256 78 69

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

Racletteabend

21. und 22. Februar

Wir führen unser alljährliches Racletteessen durch. Am Freitag und am Samstag ab 18.30 Uhr im Pfarreisaal.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Männerchor Laupersdorf

Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder

Samstag, 22. Februar, 18.30 Uhr



9 Kinder aus Laupersdorf bereiten sich unter dem Motto «E wunderbare Schatz» auf ihre Erstkommunion am 27. April vor. Im Gottesdienst vom 22. Februar stellen sich die Kinder persönlich vor.

Kreuzwegandacht

Freitag, 7. März, 18.00 Uhr

Wir beten die Kreuzwegandacht in der Fastenzeit jeden Freitag um 18 Uhr in der Kirche.

Ökumenischer Weltgebetstag

Freitag, 7. März, 19.30 Uhr

in Aedermannsdorf

Thema: «Wunderbar geschaffen» Cookinseln.

19 Uhr: Besammlung beim Schulhaus Laupersdorf. (Wir bilden Fahrgemeinschaften und fahren nach Aedermannsdorf.) Für diejenigen, die selber fahren möchten: Der Weltgebetstag findet um 19.30 Uhr in der Kirche statt. Der Weltgebetstag wird von der Frauengemeinschaft Aedermannsdorf gestaltet.

Der Vorstand/www.frauengemeinschaft.com.

Fastenopfer

Auch dieses Jahr wird der Fastenkalender zusammen mit dem «Kirchenblatt» zugestellt. Die Opfersäckli und die Meditationshefte zum Hungertuch liegen im Schriftenstand in der Kirche auf. Bitte bedienen Sie sich.

Glauben und Leben

Pfarrreistatistik 2024

Laupersdorf und Höngen

- 5 Kinder wurden getauft und in die Gemeinschaft der Glaubenden aufgenommen.
- Von 10 Personen aus unserer Gemeinde mussten wir Abschied nehmen.

Ruhe in Frieden

Zur letzten Ruhe begleitet wurden: am 23. Januar Damian Probst; am 28. Januar Gregor Marti-Golling; am 31. Januar Michael Merkle-Heschl; am 14. Februar Angela Boner-Dietschi.

Herr, schenk unseren lieben Verstorbenen Geborgenheit, Frieden und ewige Freude in deiner unendlichen Liebe. Stärke und begleite die Angehörigen in ihrer Trauer und lass sie deine Nähe spüren.

Wir beten

für unsere Verstorbenen

Samstag, 22. Februar, 18.30 Uhr

Jahrzeit: Robert Brunner-Fluri;

Eugen Brunner.

Gedächtnis: Josef Schmid-Kahr; Beatrice und Werner Jeger-Schaad.

Sonntag, 9. März, 10.30 Uhr

Monatsgedächtnis: Angela Boner-Dietschi.

Jahrzeit: Susanne Fahrner-Brunner; Frieda und Walter Brunner-Rossman; Arthur Kupper-Schäublin.

Gedächtnis: Meinrad Schaad-Bussmann; Gregor Marti-Golling (gest. vom Kirchenchor) Sandra Spreiter-Bussmann; Marguerite u. Werner Bussmann-Wakim; Beatrice und Werner Jeger-Schaad.

Aedermannsdorf

Pfarrsekretariat | Mirjam Eggenschwiler | sekretariat-ae@prduennerthal.ch | Kirchstrasse 176 | 4714 Aedermannsdorf | 062 394 14 60
Bürozeit | Jeden ersten Montag im Monat von 9.00–10.30 Uhr | Sitzungszimmer UG Kirche
Sakristan | Stipo Gelo | Leuenallee 16 | 4702 Oensingen | Telefon 078 703 52 48 | s.gelo@gmx.ch

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

Weltgebetstag

Freitag, 7. März, 19.30 Uhr

Wir laden alle ganz herzlich zur Weltgebetstagsfeier mit dem Titel «Wunderbar geschaffen» ein und freuen uns auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer.
Frauengemeinschaft und Pfarrei-gruppe Aedermannsdorf

Seniorenmittagstisch

Montag, 10. März, 11.30 Uhr

Wir treffen uns im Restaurant Schlüssel zum gemeinsamen Mittagessen. Anmeldung bitte bis Freitagabend, 7. März, im Restaurant Schlüssel, Telefon 032 637 15 30.

Anna Eggenschwiler und Rita Häni

Wir beten für unsere Verstorbenen

Sonntag, 23. Februar, 09.00 Uhr

Gedächtnis: Theres Eggenschwiler; Peter Vogt.

Samstag, 1. März, 18.30 Uhr

Jahrzeit: Karl Bieli-Bläsi; Otto Kamber.

Gedächtnis: Johanna und Kurt Allemann-Allemann; Paul Allemann (gestiftet vom Jahrgang); Olga und Werner Hug-Vogt; Marcel Meister, Margrit und Josef Schwegler-Stöckli.

Mittwoch, 5. März, 19.30 Uhr

Jahrzeit: Jean-Louis Ruch-Christ; Emilie und Max Christ-Studer.

Jahresgedächtnis: Lina Stampfli-Bieli.

Gedächtnis: Alois Altermatt-Eggenschwiler; Pia und Paul Bobst-Bieli; Konrad Bobst-Hakl, Josef Stampfli-Bieli; Siegfried Stampfli-Bobst.

Verabschiedungen



Am 1. Januar anlässlich des Neujahrgottesdienstes durften wir folgende Ministranten verabschieden: Nevio Altermatt, Oliver Fuchs, Mauro Eggenschwiler und Raphael Eggenschwiler. Anna Nick würdigte ihre jahrelange Tätigkeit und überreichte ihnen ein kleines Präsent. Wir danken ihnen ganz herzlich für ihr grosses Engagement und wünschen ihnen alles Gute für ihren weiteren Lebensweg.

Ebenfalls verabschiedet wurden Regina Fuchs und Renate Gunziger. Regina Fuchs war während 30 Jahren als Lektorin tätig und Renate Gunziger amtierte während 20 Jahren als Protokollführerin des Kirchgemeinderates. Mit ihrem langjährigen Wirken haben sie das Pfarreileben wesentlich mitgeprägt und wertvolle Arbeit geleistet. Im Namen der ganzen Pfarrei danken wir Regina und Renate von Herzen für ihren Einsatz und wünschen ihnen alles Liebe und Gottessegen.

Im Anschluss an den Gottesdienst offerierte der Kirchgemeinderat einen Apéro, und zu den Klängen der Musikgesellschaft Konkordia konnten wir auf das neue Jahr anstossen. Herzlichen Dank allen, die zum feierlichen Gottesdienst und zum anschliessenden gesellschaftlichen Teil beigetragen haben.

Mirjam Eggenschwiler, Pfarreigruppe

Herbetswil

Pfarrsekretariat | Sabine Müller-Altermatt | Kirchstrasse 71 | 4715 Herbetswil | 062 394 19 50 | sekretariat-he@prduennerthal.ch | **Bürozeit** | DO 13.30–15.30 Uhr | sonst privat | Dorfstrasse 6 | 4715 Herbetswil | 062 394 20 26
Sakristanin | Sonja Meister | Fuchsackerweg 140 | 4715 Herbetswil | 062 394 18 52
Stellvertretung | Caroline Barmettler | Maultrommenweg 156 | 4715 Herbetswil | 062 394 22 24

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

Krankensalbung

Sonntag, 2. März, 09.00 Uhr

Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit, das Sakrament der Krankensalbung zu empfangen.

Abgelaufene Jahrzeiten 2024

– Oskar Hug-Köhler

– Lydia und Kilian Meier-Eggen-

schwiler und Sohn Martin

– Ludwig Fluri-Ledermann

– Hilda Fluri

– Adelbert und Johanna Meier-

Isch

– Alfred und Elisabeth Meier-Fluri

und Mutter Regina

– Adelbert und Juliane Meier-Ruf

Gedächtnis: Marcel Stampfli; Theresia Uebelhart-Allemann; Klara und Josef Allemann-Meier und Maria Meister.

Samstag, 8. März, 18.30 Uhr

Jahrzeit: Albin und Elisabeth Huber-

Meier und Kinder; Albert und

Adolfine Künzli-Wernig, Marie

Künzli und verstorbene Angehörige;

Otto und Anna Kissling-Diemand.

Gedächtnis: Anna Ackermann-

Rauber; Olga und Herrmann

Meier-Roth; Elsa und Wigbert

Roth-Meier, Sohn Urs und Fabian

Gerber.

Glauben und Leben

Zum Schöpfer heimgekehrt

Am 11. Januar ist Martin Huber-Meier im Alter von 83 Jahren verstorben.

Guter Gott, lass Martin bei dir eine neue Heimat finden, begleite die Angehörigen in ihrer Trauer und lass sie deine Nähe spüren.

*Von dem Menschen,
den du geliebt hast,
wird immer etwas zurückbleiben;
etwas von seinen Träumen,
etwas von seinen Hoffnungen,
etwas von seinem Leben,
alles von seiner Liebe.*

Wir beten für unsere Verstorbenen

Mittwoch, 26. Februar, 19.30 Uhr

Jahrzeit: Jakob und Elisabeth Hug-Eggen-

schwiler und Kinder.

Gedächtnis: Alois Altermatt-Eggen-

schwiler und Sohn Christian; Lilly

und Adolf Eggenchwiler-Roth

und Sohn Charly.

Sonntag, 2. März, 09.00 Uhr

Jahrzeit: Albin und Anna Diemand-

Hug; Albert und Viktoria Meier-

Studer, Kinder und Angehörige;

German und Elise Meister-Fluri,

Kinder und Angehörige.

Matzendorf

Pfarrsekretariat | Anita Meister | sekretariat-ma@prduennerthal.ch | 062 394 22 20
Bürozeit | MO 9.00–11.00 Uhr im Cheminée-raum des Pfarreiheims | Matzendorf | sonst privat | Bodenacker 3 | 4713 Matzendorf | 062 394 30 50
Sakristaninnen Kirche | Dorli Ackermann-Fluri | Dorfstrasse 56 | 4713 Matzendorf | 062 394 17 72 | Marianne Schaller-Fluri | Breitrütti 1 | 4713 Matzendorf | 062 394 21 78

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

Vorstellungsgottesdienst

der Erstkommunionkinder

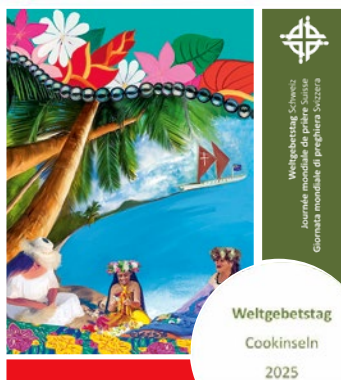
Sonntag, 23. Februar, 10.30 Uhr



Am 4. Mai feiern fünfzehn Kinder aus Matzendorf die Erstkommunion. Die Vorbereitungskurse haben bereits erfolgreich begonnen und die Kinder sind mit ganzem Herzen dabei. Die Erstkommunion trägt das Motto: «E wunderbare Schatz». Im Vorstellungsgottesdienst stellen sich die Kinder in der Kirche Matzendorf persönlich vor.

Bibliothek im Pfarreiheim Matzendorf

Die Bibliothek wird am Samstag, 22. Februar, während des Risottotages von 12.15 bis 13.15 Uhr für Sie geöffnet sein. Am Mittwoch, 12. März, werden Sie von 9.30 bis 10.30 Uhr das nächste Mal die Gelegenheit haben, sich mit neuem Lesestoff einzudecken.



Weltgebetstag

Freitag, 7. März 2025, 19.30 Uhr
Kirche Aedermannsdorf

Treffpunkt beim Pfarreiheim Matzendorf

19.10 Uhr für diejenigen, welche mit dem Auto fahren möchten (Fahrgemeinschaften).

18.45 Uhr für alle, die bei guter Witterung zu Fuss nach Aedermannsdorf marschieren.



Wir freuen uns auf einen besinnlichen Abend.



Frauen-gemeinschaft Matzendorf
www.frauen-gemeinschaft-matzendorf.ch

Risotto Essen

**Samstag
22. Februar 2025
ab 12:00 Uhr
im Pfarreiheim**

Freundlich lädt ein

**PFARREIRAT
MATZENDORF**

Sakristanin Kapelle

Maria Schindelholz-Zemp
 Neumatt 2
 4713 Matzendorf
 062 394 13 16

Glauben und Leben

Zum Schöpfer heimgekehrt

Am Montag, 20. Januar, verstarb Herr Peter Meister-Bussmann im Alter von 80 Jahren.

Den Angehörigen entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme und wünschen ihnen viel Kraft und Trost, um über den schweren Schicksalsschlag hinwegzukommen.

Wir beten für unsere Verstorbenen

Sonntag, 23. Februar, 10.30 Uhr Kirche

Dreissigster: Peter Albert Meister-Bussmann.

Gedächtnis: Kurt Nussbaumer-Burkhardt; Bruno Meister-Gunzinger; Josef Gunzinger, Elsa und Josef Gunzinger-Affolter.

Donnerstag, 6. März, 19.30 Uhr Kapelle

Gedächtnis: Lorenz Gerber-Eichenberger.

Sonntag, 9. März, 09.00 Uhr Kirche

Jahrzeit: Beatrice Meister-Weder; Arnold und Emilie Meister-Saner; Yvonne Kaufmann-Gogniat.

Gedächtnis: Agnes und Erhard Meister-Walser.

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

Ökumenischer Fasnachts-Familiengottesdienst
Sonntag, 2. März, 10.30 Uhr



Wir freuen uns auf den ökumenischen Familiengottesdienst zur Fasnacht 2025! Am Sonntag, 2. März, um 10.30 Uhr laden wir alle ein, mit uns zusammen zu feiern. Die Klänge der Guggenmusik «Böögge Brätscher» Welschenrohr werden uns begleiten. Ein Aufruf an alle Kinder und Jugendlichen: **Kommt doch geschminkt und in den Fasnachtskleidern zur Feier.** Natürlich dürfen sich auch die Erwachsenen verkleiden. Wir heissen alle, besonders aber unsere reformierten Mitchristen, herzlich willkommen!

Krankensalbung

Die Krankensalbung ist ein sakramentales Mittel der Stärkung und Ermutigung. Sie soll dem Kranken Anteil am Heiligen Geist schenken sowie Vertrauen auf den Beistand Christi. Das Vertrauen auf Linderung und göttliche Barmherzigkeit wird geweckt.

Die Krankensalbung wird nach dem Gottesdienst gespendet:
 – Samstag, 1. März, um 18.30 Uhr in Aedermannsdorf.
 – Sonntag, 2. März, um 9 Uhr in Herbetswil.

Wir sind für Sie da.

Fastenzeit

vom Mittwoch, 5. März, bis Samstag, 19. April 2025

Als Fastenzeit wird der vierzig-tägige Zeitraum des Fastens und Betens zur Vorbereitung auf das Hochfest Ostern bezeichnet. Der bewusste Verzicht schafft Raum im Leben für den Glauben, um sich zu fokussieren. Heutzutage kann dies in verschiedenen Formen erfolgen. Einige Menschen

entscheiden sich für den Verzicht auf Süßigkeiten, andere auf Social Media, TV, andere Ablenkungen im Alltag, oder ein Heilfasten wird in Betracht gezogen.

Weltgebetstag

Freitag, 7. März, 19.30 Uhr Kirche Aedermannsdorf



Der Weltgebetstag ist die grösste ökumenische Basisbewegung von Frauen aus vielen christlichen Traditionen. Durch die Gemeinschaft im Beten und Handeln sind die Menschen aus vielen Ländern auf der ganzen Welt miteinander verbunden. Dieses Jahr treffen wir uns am Freitag, 7. März, um 19.30 Uhr in der Kirche Aedermannsdorf. Das Thema kommt

2025 von den Cookinseln und lautet «Wunderbar geschaffen!». Alle sind herzlich willkommen. Das Hungertuch mit dem Titel «Das grosse Fressen» wurde von der Künstlerin Konstanze Trommer geschaffen. Man sieht die Verschmelzung von Erde und Brot auf einem kosmischen Hintergrund. Es entsteht ein «Erdenbrot». Die Künstlerin: «Beides ist für die Menschheit wesentlich für deren Existenz. Ohne Erde kein Korn, ohne Korn kein Brot. Jedoch – Messer und Gabel liegen neben dem Erdenbrot bereit, um es zu verzehren. Das Besteck ist Einladung und Bedrohung zugleich. Wird das Brot angeschnitten, so auch der Planet Erde» (www.konstanze-trommer.de). In der Kirche werden ab Aschermittwoch die Unterlagen zur Fastenzeit aufgelegt. Bitte bedienen Sie sich.

Wir beten für unsere Verstorbenen

Dienstag, 4. März, 19.30 Uhr
Jahrzeitgedächtnis: Hedi Allemann-Allemann.

Aufnahme und Verabschiedung Ministranten



hinten v.l.n.r.: Patrik Uebelhart, Eliane Allemann.

vorne v.l.n.r.: Julian Allemann, Anna Schöni, Sarah Gloor, Elias Läufer, Olivia Cavandoli.
 Foto: Pia Allemann.

Am Samstag, 18. Januar um 18.15 Uhr durften wir drei neue Ministranten in unsere Schar aufnehmen. Schön, dass ihr bei uns seid! Anna Schöni, Sarah Gloor und Elias Läufer wurden von Pater Joseph offiziell zum Antritt ihres Dienstes begrüsst und bei der Frage nach ihrer Bereitschaft ertönte: Wir sind bereit! Wir wünschen viel Erfüllung im Ministrantendienst und schöne Erlebnisse im Kreise unserer Gemeinschaft.

Pia Allemann verabschiedete Eliane Allemann und Patrik Uebelhart als langjährige Ministranten. Durch den Eintritt ins Berufsleben sind beide zeitlich sehr ausgelastet. Wir alle schätzen die vielen Einsätze zum Wohle unserer Pfarrgemeinde und wünschen beiden alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg in die Zukunft.

Pastoralraumpfarrer | Pfarrer Thomas Odalil | St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal |

062 391 91 89 | thomas.odalil@st-wolfgang-im-thal.ch

Seelsorger | Peter Bader (Pfarreiseelsorger) | 062 391 91 90 | peter.bader@st-wolfgang-im-thal.ch

Pastoralraumsekretariat | Simon Haefely | 062 391 01 59 (privat) | simon.haefely@ggs.ch |

www.st-wolfgang-im-thal.ch

Das Fastenopferprojekt im Jahr 2025 im Pastoralraum St. Wolfgang im Thal



Unser diesjähriges Fastenopfer im Pastoralraum St. Wolfgang im Thal ist bestimmt für die Philippinen. Das Projekt auf den Philippinen zielt darauf ab, die Lebensbedingungen der am stärksten benachteiligten Bevölkerungsgruppen zu verbessern.

Der Reichtum auf den Philippinen ist ungleich verteilt, und gerade die Ärmsten leiden am meisten unter den Wirbelstürmen, die infolge der Klimakrise immer stärker übers Land fegen. Die häufiger werdenden Wirbelstürme fordern zahlreiche Opfer und

zerstören Infrastrukturen. Durch die Fastenaktionen werden Menschen an den Küsten geschult, um mit dem Anbau von Mangroven die Küste schützen zu können. Fischerinnen und Fischer, Bäuerinnen und Bauern werden darin unterstützt, ihren Anliegen Gehör zu verschaffen. Bäuerinnen und Bauern in ländlichen Gebieten lernen, wie sie ihre Ernte verbessern können.

Hier sind einige der Hauptziele und Aktivitäten des Projekts: Ernährungssicherheit ist ein zentrales Ziel des Fastenopferprojekts 2025 auf den Philippinen. Hier sind einige der wichtigsten Massnahmen und Ansätze, die das Projekt verfolgt: Das Projekt unterstützt Kleinbauern dabei, nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken zu übernehmen. Dies umfasst die Nutzung umweltfreundlicher Anbaumethoden, die Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit und die Reduzierung des Einsatzes von chemischen Düngemitteln und Pestiziden. Durch die Einführung vielfältigerer Anbaukulturen wird die Abhängigkeit von wenigen Nahrungsmitteln reduziert. Dies trägt dazu bei, die Ernährung der Bevölkerung ausgewogener und gesünder zu gestalten.

Schulungen und Bildungsprogramme für Bauern und Gemeinschaften sind ein wesentlicher Bestandteil des Projekts. Durch Schulungen und Informationskampagnen werden die Menschen vor Ort über nachhaltige Praktiken und ihre Rechte aufgeklärt. Diese Programme vermitteln Wissen über nachhaltige Anbaumethoden, Ernährung und Gesundheit.

Das Projekt fördert den Zugang zu der Unterstützung zu lokalen Märkten, damit Bauern ihre Produkte direkt verkaufen können. Dies stärkt die lokale Wirtschaft und verbessert die Einkommenssituation der Bauern. Das Projekt ist Teil eines umfassenderen Programms, das darauf abzielt, Hunger und Armut zu bekämpfen und eine gerechtere und nachhaltigere Zukunft zu schaffen.

P. Thomas Odalil OIC.

The Chosen – die aussergewöhnliche Jesus-Serie geht weiter

Gemeinsam schauen wir uns bereits die Folgen der dritten Staffel an und sprechen anschliessend darüber bei Kaffee und Tee. Hast auch du Lust, in Gemeinschaft durch die Fastenzeit zu gehen und dich über deinen Glauben auszutauschen? Sei dabei und lass dich von dieser aussergewöhnlichen Serie über das Leben von Jesus begeistern! Es ist keine Anmeldung nötig. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Jeweils 19 Uhr im Pfarreiheim Balsthal.

Daten:

Aschermittwoch, 5. März (Start nach dem Gottesdienst, ca. 19.45 Uhr), Dienstag, 11. März, Donnerstag, 20. März, Mittwoch, 26. März, Dienstag, 1. April, Donnerstag, 10. April, Kardienstag, 15. April (Start nach der Bussfeier, ca. 19.45 Uhr).

Peter Bader, Seelsorger

Pfarrei Balsthal

Pfarramt | Pfarrer Thomas Odalil | St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal |

062 391 91 89 | thomas.odalil@st-wolfgang-im-thal.ch

Pfarreisekretariat | Monika Hafner und Beatrice Ingold | 062 391 91 91 | Fax 062 391 91 90 | sekretariat@kath-pfarrei-balsthal.ch | Homepage: www.st-wolfgang-im-thal.ch

Bürozeiten | Dienstag bis Freitag von 9.00–11.00 Uhr und Donnerstag von 14.00–16.00 Uhr

Sakristane | Risto Angelov, Ruzica Gelo, Reto Hafner, Georg Rütli |

Pfarreiheimreservation | **Pfarramt** | 062 391 91 91

Altersheimseelsorge Inseli Balsthal | Heinz Bader | 062 391 58 57 (privat)

Gottesdienste

Freitag, 21. Februar, 18.30 Uhr

Pastoralraumgottesdienst, Eucharistiefeier mit Weihbischof Josef Stübi
Anschliessend Begegnung mit Weihbischof Stübi beim gemeinsamen Apéro im Pfarreiheim.

Samstag, 22. Februar, 17.30 Uhr

Eucharistiefeier
Dreissigster: Theodor Altermatt-Hürlimann.
Gedächtnis: Johann Fluri-Heutschi und Max und Agatha Heutschi-Wettstein sowie Karin Fischbacher; Salvatore Fagone.

Jahrzeit: Dominik von Ballmoos; Karl und Anna Büttler-Bader; Willy und Eva Ris-Palermo.

Kollekte: Jubilate – Chance Kirchengesang.

Sonntag, 23. Februar, 17.30 Uhr

7. Sonntag im Jahreskreis

Kommunionfeier

Kollekte: Jubilate – Chance Kirchengesang.

Montag, 24. Februar

17.00 Uhr, Rosenkranzgebet für den Frieden

19.00 Uhr, Weg zur Kontemplation (Raum der Stille)

Mittwoch, 26. Februar

10.45 Uhr, Kommunionfeier im Lindenpark

18.00 Uhr, kroatisches Rosenkranzgebet (Ottilienkapelle)

Donnerstag, 27. Februar, 09.00 Uhr

Schmutziger Donnerstag Eucharistiefeier

Freitag, 28. Februar, 09.45 Uhr

Altersheim Inseli Kommunionfeier

Samstag, 1. März, 19.00 Uhr

Santa Messa italiana/Eucharistiefeier

Gedächtnis: Vincenzo Tenerelli.
Kollekte: Philipp Neri Stiftung, Meggen.

Sonntag, 2. März

8. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Uhr, Eucharistiefeier mit Krankensalbung/Segnung

Kollekte: Philipp Neri Stiftung, Meggen.

17.00 Uhr, kroatische Messe

Montag, 3. März

17.00 Uhr, Rosenkranzgebet für den Frieden

19.00 Uhr, Weg zur Kontemplation (Raum der Stille)

Mittwoch, 5. März

Aschermittwoch

18.00 Uhr, kroatisches Rosenkranzgebet (Ottilienkapelle)

19.00 Uhr, Eucharistiefeier mit Aschenausteilung

Donnerstag, 6. März

Kein Gottesdienst!

Freitag, 7. März

Weltgebetstag

09.45 Uhr, reformierter Gottesdienst (Altersheim Inseli)

19.00 Uhr, ökumenische Wortgottesfeier zum Weltgebetstag (siehe Mitteilungen)

Kollekte: verschiedene Projekte für den Weltgebetstag. Anschliessend gemütliches Beisammensein im Pfarreiheim.

Samstag, 8. März, 17.30 Uhr

Kommunionfeier

Gedächtnis: Walter und Trudi Allemann-Hug und Sohn Erwin sowie Familien Allemann, Wachter und Flir mit Gabi und alle armen Seelen.

Jahrzeit: Julius Farrer.

Kollekte: Fastenaktionsprojekt Philippinen.

Sonntag, 9. März, 09.30 Uhr

1. Fastensonntag

Eucharistiefeier

Kollekte: Fastenaktionsprojekt Philippinen.

Mitteilungen

KAB/M – Generalversammlung

Samstag, 22. Februar, 18.30 Uhr

Restaurant Eintracht (im Säli)

Wir laden alle Mitglieder herzlich zu unserer Generalversammlung ein.

Nach dem offiziellen Teil geniessen wir ein feines Nachtessen von Marcel Kunz.

Wir freuen uns auf viele Mitglieder.

Vorstand

Erstkommunionkreuzchen gestalten
Montag oder Dienstag, 24. oder 25. Februar, jeweils um 19.00 Uhr
Pfarreiheim



Die Eltern der Erstkommunionkinder sind eingeladen, das Kommunionkreuzchen aus Speckstein für ihre Kinder entweder am Montag- oder am Dienstagabend zu gestalten.

Regina Fluri, Katechetin, und Pater Thomas

Fasnachtscafé
Schmutziger Donnerstag, 27. Februar, ab 14.00 Uhr
Pfarreiheim



Wir laden alle Närrinnen und Narren, Gross und Klein, Alt und Jung herzlich zum Besuch unseres Fasnachtscafés im Pfarreiheim ein.

Wir bieten Kaffee und Kuchen, Brötli, Mineral, Wein und Bier zu familienfreundlichen Preisen an. Der Reingewinn ist für den Trägerverein Huusglön in Fulenbach bestimmt.

Wir freuen uns auf euch alle!

Vorbereitungsgroupe und Helferinnen, Helfer

Krankensalbung/Segnung
Sonntag, 2. März, 10.30 Uhr
Pfarrkirche

Wem es nicht möglich ist, an der Krankensalbung/Segnung teilzunehmen und trotzdem die Krankensalbung/Segnung wünscht, möge sich doch bitte im Pfarramt melden (062 391 91 91).

Seelsorgeteam

Suppentag
Mittwoch, 5. März, 12.00 Uhr
reformiertes Kirchgemeindehaus

Sie sind herzlich zu einer feinen Suppe und zu einer Plauderstunde eingeladen.

Vorbereitungsteam

«The Chosen»
Mittwoch, 5. März, ca. 19.45 Uhr
Pfarreiheim

Im Anschluss an den Aschermittwochgottesdienst.

Die aussergewöhnliche Jesus-Serie geht weiter! Wir sehen uns in der Fastenzeit die 3. Staffel an.

Anschliessend Austausch bei Kaffee und Tee.

Fastenaktionskampagne 2025

Der Pastoralraum St. Wolfgang im Thal unterstützt dieses Jahr ein Projekt auf den Philippinen. Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte diesem «Kirchenblatt» auf der Pastoralraumseite oder in den Fastenaktionsunterlagen, die in der Vorhalle der Kirche aufliegen.

Ökumenischer Weltgebetstag
Freitag, 7. März, 19.00 Uhr
Pfarrkirche



Wir feiern zusammen mit den reformierten Frauen den Weltgebetstag. Das diesjährige Thema lautet «Wunderbar geschaffen!» und wurde von Frauen von den Cookinseln vorbereitet. Der Wortgottesdienst findet um 19 Uhr in unserer Pfarrkirche statt.

Zu dieser besinnlichen Feier sind alle, Frauen und Männer, ganz herzlich eingeladen.

Anschliessend gemütliches Beisammensein im Pfarreiheim.

Vorstand Frauengemeinschaft und ökumenische Vorbereitungsgruppe

Rückblick Generalversammlung der Frauengemeinschaft

Am 29. Januar durfte Monika Hafner-Meier, Präsidentin der kath. Frauengemeinschaft Balsthal, 41 Personen zur 81. Generalversammlung begrüssen.

Vor dem geschäftlichen Teil der GV durften wir ein sehr feines Nachtessen geniessen.

Peter Galasse übernahm an diesem Abend die Küche und servierte Salat, Risotto milanese und Hackbällchen. Vielen herzlichen Dank Peter für das herrliche Essen!

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wurde genehmigt, ebenso der Kassa- und der Revisionsbericht.

Im Jahresbericht der Präsidentin konnten wir uns an die Anlässe im Jahr 2024 zurückerinnern.

In der ersten Ferienwoche im Februar war der Lottomatch, im Frühling fuhr der Reiseкар mit einer fröhlichen Schar in den Basler Zoo. Beim Junibummel besuchten wir den Betrieb der Familie Gasser in Laupersdorf. Dort erklärte uns Frau Gasser die Arbeit mit der Ölpressen, und bei einem feinen Zvieri konnten wir die daraus gewonnenen Produkte gleich probieren.

Die Vereinsreise führte uns in den Schwarzwald. Zuerst besichtigten wir den Dom in St. Blasien und genossen danach an der Sonne einen Apéro. Die Fahrt ging weiter zum Hotel Albtalblick, wo uns ein feines Mittagessen serviert wurde. Den Nachmittag verbrachten wir am Titisee beim Spazieren und Flanieren im schönen Städtli.

Am Abend des 4. Dezember besuchten wir die Verenaschlucht in Solothurn. Nach einem kleinen Nachtessen spazierten wir in der Dunkelheit durch die Schlucht. Es war ein sehr stimmungsvoller Abend.

Auch die Anlässe wie Kreuzwache, Maiandacht und Gschwelkti-Zmittag standen wieder auf dem Jahresprogramm, ausserdem betreute die Frauengemeinschaft den Kuchenstand an Fronleichnam und den Apéro am Betttag, anlässlich des 50-Jahr-Priesterjubiläums von Pater Peter Meier.

Ebenfalls sorgten die Besucherinnengruppe, unter der Leitung von Silvia Pertzl, für den Spiel- und Jassnachmittag, unter der Leitung von Priska Meister und Verena Bussmann, und die Strickgruppe, unter der Leitung von Vreni Walther, mit ihrer tollen Arbeit für ein vielseitiges Angebot im Vereinsjahr.

Leider mussten wir im vergangenen Jahr von 8 Frauen Abschied nehmen. In einem Moment der Stille wurde für jede Frau eine Kerze angezündet.

Bis das Dessertbuffet bereit war, nahm uns die Märchenerzählerin Rita Ackermann mit auf eine Geschichtenreise in verschiedene Länder. Rita erzählte unterhaltsam und lebendig, begleitet wurde sie von Makedonka auf der Gitarre. Die beiden Frauen vermochten eine besondere und stimmige Atmosphäre zu schaffen!

Die Präsidentin dankte allen für ihr Kommen und wünschte eine gute Heimkehr.

Aktuarin Evi Scherrer

Fastenaktionsprojekt 2024 – Herzlichen Dank!

Unsere Pfarrei hat im Jahr 2024 dem Fastenaktionsprojekt in Senegal Fr. 19 373.00 gespendet (2023: Fr. 18 791.15). Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre grosszügige Unterstützung!

Seelsorgeteam und Fastenaktion

Leben und Glauben

Gestorben zur Auferstehung mit Christus sind:

am 17. Januar, **Theodor Altermatt-Hürlimann**, Dorfstrasse 27, im Alter von 90 Jahren;
am 3. Februar, **Isidor Saner**, Hölzlistrasse 22, im Alter von 78 Jahren.

Gott lass Herrn Altermatt und Herrn Saner dein Licht schauen und lass sie für immer bei dir wohnen.

Stärke und begleite die Angehörigen in ihrem Leid und lass sie deine Nähe spüren.

Kirchenopfer

Mittwoch, 1. Januar, Neujahr
Verein Friedensdorf Broc,
Fr. 315.60.

Samstag/Sonntag, 4./5. Januar
Missio Schweiz (Sternsinger),
Fr. 367.55.

Samstag/Sonntag, 11./12. Januar
Inländische Mission, Fr. 392.85.

Samstag/Sonntag, 18./19. Januar
Médecins sans frontières,
Fr. 451.00.

Samstag, 25. Januar
Caritasstelle Solothurn,
Fr. 219.85.

Samstag/Sonntag, 1./2. Februar
Solothurner Studentenpatronat,
Fr. 313.35.

Pfarrei Mümliswil

Pfarramt | Pfarrer Thomas Odalil |
St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal | 062 391 91 89 |
thomas.odalil@st-wolfgang-im-thal.ch

Pfarrreisekretariat | Simon Haefely | Kirchweg 9 | 062 391 34 20 | pfarramtmuemliswil@ggs.ch
Bürozeiten | DI 9.00–11.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr | FR von 9.00–11.00 Uhr
Sakristan | Stefan Saner-Walker | 079 484 63 78
Martinsheim (Reservation) | Silvia Wehrli | Schössliweg 6 | 062 391 05 65 | 079 516 52 10

Gottesdienste

Samstag, 22. Februar, 19.00 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Jahrzeit: Eugen Gisiger-Dobler;
Maria Kohler-Bader; Maria
Theresia Aeberhard.
Gedächtnis: Ernst Jaeggi.

Sonntag, 23. Februar, 09.15 Uhr
7. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier, musikalisch mitgestaltet durch den Tobiaschor
Kollekte: Jubilare – Chance
Kirchengesang.

Mittwoch, 26. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

Donnerstag, 27. Februar, 18.00 Uhr
Kontemplation in der Kirche

Samstag, 1. März, 19.00 Uhr
Eucharistiefeier mit Krankensalbung/Segnung. Es singt der Tobiaschor
Jahrzeit: Anna Maria Bader-Probst.
Gedächtnis: Felix Latscha-Vogt;
Gertrud Latscha-Gisiger.

Sonntag, 2. März, 09.15 Uhr
Krankensonntag
8. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Kollekte: Philipp Neri Stiftung,
Meggen.

Mittwoch, 5. März, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier mit Aschenausteilung

Donnerstag, 6. März, 18.00 Uhr
Kontemplation in der Kirche

Freitag, 7. März, 19.00 Uhr
Herz-Jesu-Freitag
Eucharistiefeier

Samstag, 8. März
10.30 Uhr, Taufe von Levio Ackermann u. Ennia Haefeli in der Reckenkienkapelle
19.00 Uhr, Eucharistiefeier
Jahrzeit: Gertrud Latscha-Gisiger;
Pfarrer Meinrad Haefeli; Joseph
Bader-Roth; Martin Bader-Grolimund;
Helena Christ-Probst;
Margrit Masmejan-Haefeli; Lilly
Brunner; Margrit Haefeli-Ackermann;
Walter u. Anna Boner-Ackermann.
Gedächtnis: Ernst Walter-Lisibach;
Remo Walter.

Sonntag, 9. März, 09.15 Uhr
1. Fastensonntag
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Liturgiegruppe
Kollekte: Fastenaktion.

Täglich, 17.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Mitteilungen

Tobiaschor
Am Sonntag, 23. Februar, 9.15 Uhr wird die Eucharistiefeier durch den Tobiaschor musikalisch begleitet. Die Frauen singen eine Deutsche Messe von Lorenz Maierhofer. Herzlichen Dank für den Einsatz und weiterhin viel Freude beim Singen.

Krankensonntag
Jeweils am ersten Märzwochenende findet der Krankensonntag statt. Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit Krankensalbung/Segnung am Samstag, 1. März, 19 Uhr. Die Eucharistiefeier wird durch den Tobiaschor musikalisch begleitet.

Aschermittwoch
Der Gottesdienst an Aschermittwoch findet in Mümliswil am Morgen um 9 Uhr mit Aschenausteilung statt. Alternativ kann der Abendgottesdienst um 19 Uhr in Balsthal besucht werden (siehe unter der Pfarrei Balsthal).

Gestorben aus unserer Mitte
Linda Kölliker-Brunner, Jg. 1941.

Möge Gott das Gute vollenden und Geborgenheit schenken.

Frauengemeinschaft Mümliswil-Ramiswil
Witfrauen-Treff
Montag, 24. Februar, 14.00 Uhr
Wir treffen uns im Martinsheim und werden einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen miteinander verbringen. Das Witfrauen-Team freut sich auf euch!

Senioren Mümliswil-Ramiswil
Montag, 3. März, 12.00 Uhr
Mittagstisch mit Fasnacht im Landgasthof Ochsen. Fahrgelegenheit um 11.30 Uhr beim Kronenplatz.

Kollekte für Jubilare – Chance Kirchengesang
Samstag u. Sonntag, 22./23. Februar



Neue Medien für den Kirchengesang mit Buch, Web und App * Das Projektteam Jubilate – Chance Kirchengesang erarbeitet nach bald 30 Jahren neue Kirchengesangsmedien anstelle des aktuellen Kirchengesangsbuches. Auf ein gedrucktes Buch wird auch künftig nicht verzichtet. Ergänzend werden jedoch digitale Möglichkeiten genutzt. Miteinander singen verbindet. Seit jeher gehört der Gesang zu religiösen Feiern. Im Namen der Projektgruppe danke ich Ihnen für Ihre Spende, die animierend wirkt.

Fastenaktion 2025
Projekt Philippinen



Wir unterstützen dieses Jahr das Projekt Philippinen, weitere Informationen finden Sie auf der Pastoralraumseite. Das Fastenaktionsmaterial wird nicht mehr an die Haushalte versandt. In der Kirche finden Sie einen Infostand. Dort können Sie sich gerne über das Projekt informieren und die Unterlagen mit nach Hause nehmen.

St.-Josephs-Kapelle Limmern



St.-Josephs-Kapelle Limmern, Januar 2025
Daten Gottesdienste 2025: Mittwoch: 26. März; 30. April; 28. Mai; 25. Juni; 30. Juli; 27. August; 24. September (jeweils 19 Uhr).

Pfarrei Ramiswil

Pfarramt | Pfarrer Thomas Odalil | St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal | 062 391 91 89 | thomas.odalil@st-wolfgang-im-thal.ch
Pfarreisekretariat | Regula Probst | Lischmatt 5 | 4719 Ramiswil | 076 499 14 45 | regulaprost@ggs.ch
Sakristanin | Elisabeth Thomann-Lisser | 062 391 15 66

Gottesdienste

Sonntag, 23. Februar, 10.45 Uhr
Eucharistiefeier

Jahrzeit: Walter Ackermann-Lisser; Elise und Otto Lisser-Nussbaumer.

Gedächtnis: Urs Müller-Schmid.
Kollekte: Jubilate – Chance Kirchengesang.

Mittwoch, 26. Februar, 19.30 Uhr
Rosenkranz

Sonntag, 2. März, 09.15 Uhr
Kommunionfeier

Kollekte: Philipp Neri Stiftung, Meggen.

Mittwoch, 5. März, 19.30 Uhr
Rosenkranz

Sonntag, 9. März, 09.15 Uhr
1. Fastensonntag

Kommunionfeier mit Predigt
Der Cäcilienchor Ramiswil wird den Gottesdienst mitgestalten.

Jahrzeit: Karl und Rita Nussbaumer-Probst; Cäcilia und Hansruedi Eggenschwiler-Ackermann; Olga und Adolf Büttler-Frey.
Kollekte: Fastenaktion.

Mitteilungen

Frauengemeinschaft Mümliswil-Ramiswil

Witfrauen-Treff

Montag, 24. Februar, 14.00 Uhr

Wir treffen uns im Martinsheim und werden einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen miteinander verbringen. Das Witfrauen-Team freut sich auf euch!

Senioren Mümliswil-Ramiswil
Montag, 3. März, 12.00 Uhr

Mittagstisch mit Fasnacht im Landgasthof Ochsen. Fahrgelegenheit um 11.30 Uhr beim Kronenplatz.

Gestorben zur Auferstehung mit Christus ist...

... am 3. Februar 2025

Albert Blasius Imhof (Jg. 1947).

... am 7. Februar 2025

Verena Walter-Bitterli (Jg. 1935).

Gott, lass die Verstorbenen dein Licht schauen und lass sie für immer bei dir wohnen. Stärke und begleite die Angehörigen in ihrem Leid und lass sie deine Nähe spüren.

Fastenaktion 2025

«Hunger frisst Zukunft»

Wir unterstützen dieses Jahr das Projekt Philippinen, weitere Informationen finden Sie auf der Pastoralraumseite und in der Kirche. Herzlichen Dank für Ihre Spende.



Holderbank | Langenbruck

Pfarramt | Pfarrer Thomas Odalil | St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal | 062 391 91 89 | thomas.odalil@st-wolfgang-im-thal.ch
Pfarreisekretariat | Monika Hafner und Beatrice Ingold | 062 391 91 91 | sekretariat@kath-pfarrei-balsthal.ch
Bürozeiten | DI–FR 9.00–11.00 Uhr und DO 14.00–16.00 Uhr
Sakristanin | Judith Arn | 079 706 06 15
Präsidium Kirchgemeinde Holderbank | Helene Baumgartner | 079 581 05 89 | helene.baumgartner@ggs.ch
Präsidium Kirchgemeinde Langenbruck | Christine Roth | 062 390 19 59 | h.r.roth@bluewin.ch

Gottesdienste

HOLDERBANK

Sonntag, 23. Februar, 09.00 Uhr

7. Sonntag im Jahreskreis

Kommunionfeier

Dreissigster: Irmgard Bader-Jele.

Kollekte: Jubilate – Chance Kirchengesang.

Samstag, 1. März, 17.30 Uhr

Hl. Fridolin Patrozinium

Eucharistiefeier mit Beteiligung des Kirchenchors

Gedächtnis: Irmgard Bader-Jele.

Jahrzeit: Johnny Arn; Maria und Paul Tschan-Stahl.

Kollekte: Philipp Neri Stiftung, Meggen.

LANGENBRUCK

Freitag, 7. März, 19.00 Uhr

Ökumenischer Weltgebetstag

Ref. Kirche

Ökumenische Andacht

(siehe Mitteilungen).

Sonntag, 9. März, 11.00 Uhr

1. Fastensonntag

Kommunionfeier

Kollekte: Fastenaktionsprojekt Philippinen.

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

Holderbank / Langenbruck

Fasnachtscafé

Schmutziger Donnerstag, 27. Februar, ab 14.00 Uhr

Pfarreiheim, Balsthal

Wir laden alle Närrinnen und Narren, Gross und Klein, Alt und Jung herzlich zum Besuch unseres Fasnachtscafés im Pfarreiheim ein.

Wir bieten Kaffee und Kuchen, Brötli, Mineral, Wein und Bier zu familienfreundlichen Preisen an. Der Reingewinn ist für die Theodora-Stiftung (Spitalclowns) in Lonay bestimmt.

Wir freuen uns auf euch alle!

Vorbereitungsgruppe und Helfer*innen

Ökumenischer Weltgebetstag

Freitag, 7. März, 19.00 Uhr

Ref. Kirche, Langenbruck

Wir feiern zusammen mit den reformierten Frauen den Weltgebetstag. Das diesjährige Thema lautet: «wunderbar geschaffen!» und wurde von Frauen von den Cookinseln vorbereitet. Der Wortgottesdienst findet um 19 Uhr in der reformierten Kirche statt.

Zu dieser besinnlichen Feier sind alle, Frauen und Männer, ganz herzlich eingeladen.

Anschliessend sind alle zum gemeinsamen Imbiss eingeladen.

Die Vorbereitungsgruppe

Holderbank

Mitteilung Kirchgemeinderat

Der Kirchgemeinderat sucht zur Ergänzung seines Teams neue Mitglieder. Sie fühlen sich angesprochen und möchten gerne in einem motivierten Gremium mitarbeiten? Dann melden Sie sich doch bei: helene.baumgartner@kath-pfarrei-holderbank.ch, Handy-Nr. 079 581 05 89 oder peter.bader@kath-pfarrei-holderbank.ch, Handy-Nr. 079 581 05 89.

Fastenaktion 2024

Die Pfarrei Holderbank hat 2024 Projekte von Fastenaktion unterstützt in der Höhe von Fr. 1653.20 (Vorjahr Fr. 2101.15). Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung – Gemeinsam für eine Welt ohne Hunger.

Leben und Glauben

Holderbank

Gestorben zur Auferstehung mit Christus ist:

am 22. Januar, **Irmgard Bader-Jele**, Alterszentrum St. Martin, 4600 Olten, im Alter von 93 Jahren.

Gott, lass Frau Bader dein Licht schauen und lass sie für immer bei dir wohnen.

Stärke und begleite die Angehörigen in ihrem Leid und lass sie deine Nähe spüren.

Pastoralraumleiterin | Beatrice Emmenegger | Dorfstrasse 88 | 4623 Neuendorf | 062 398 20 46 | neuendorf@pastoralraum-gaeu.ch | beatrice.emmenegger@pastoralraum-gaeu.ch
Leitender Priester | Pfarrer Danam Yammani | Domherrenstrasse 1 | 4622 Egerkingen | 062 398 11 14 | danam.yammani@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarrreiseelsoerger | Fabian Frey | Dorfstrasse 4 | 4629 Fuluibach | 062 926 11 47 | fuluibach@pastoralraum-gaeu.ch | fabian.frey@pastoralraum-gaeu.ch
Religionspädagogin | Regina Bärtschi | Hauptgasse 28 | 4624 Härkingen | 077 408 45 05 | regina.baertschi@pastoralraum-gaeu.ch
Religionspädagoge | Simon Spielmann | Hauptgasse 28 | 4624 Härkingen | 078 758 26 44 | simon.spielmann@pastoralraum-gaeu.ch

Feiern im Kreis

Sonntag, 23. Februar 2025 um 10.30 Uhr im Raum zur Oase in Härkingen.
 Bitte beachten Sie den Artikel auf der Pfarreiseite Härkingen.
 Herzliche Einladung.

Pastoralbesuch

Weihbischof Josef Stübi und weitere Mitglieder der Bistumsleitung besuchen unseren Pastoralraum. 19 Uhr Messfeier in der Kirche Neuendorf, anschliessend Apéro und Gesprächsmöglichkeit im Pfarreiheim.
 Herzliche Einladung an alle Interessierten im Pastoralraum.

Erst Narrentreiben, dann Asche aufs Haupt

Mit dem Schmutzigen Donnerstag beginnen die närrischen Tage oder die fünfte Jahreszeit. Da wird ausgelassen gefeiert, Aktuelles aus Politik und Gesellschaft aufs Korn genommen und manche Bräuche stehen in Verbindung mit der Vertreibung des Winters. Vor Beginn der 40-tägigen Fastenzeit wird so richtig gefeiert. Darum gibt es viele deftige Spezialitäten. Bevor gefastet wird, darf noch einmal richtig zugeschlagen werden.
 Fas(t)nacht = die Nacht/Zeit vor der Fastenzeit, bis dann an Aschermittwoch mit der vorösterlichen Fastenzeit das grosse Darben begann.
 Chesslete, Beizenfasnacht, Hilari, Umzüge, Fasnachtsbälle, Kinder-Maskenbälle etc. – wer die Fasnachtskalender in der Region betrachtet, sieht, wie vielfältig Fasnacht gefeiert wird. Dörfliche und regionale Bräuche sind entstanden, welche die sogenannte 5. Jahreszeit prägen.

Bei uns im Pastoralraum finden jedes Jahr in drei Kirchen Fasnachtsgottesdienste statt, alle am Sonntag, 2. März um 10.00 Uhr:
Egerkingen: mit der Guggenmusik Chräieschränzer.
Fuluibach: mit Zunftrat der Zagge-Zunft und der Zagge-Guggi.
Härkingen: mit der Zunftrmusik Kriegstetten.

Gross und Klein ist herzlich zu diesen fröhlichen Wortgottesdiensten eingeladen, gerne kostümiert.
 Fröhlich sein, Feste feiern, ohne die Würde des Menschen zu verlieren, das hat Jesus sicher selber gepflegt, denn es gehört zum jüdischen Leben. Tun wir es ihm gleich!

Doch am Aschermittwoch hat das freudige Treiben ein unmittelbares Ende: Die 40-tägige Fastenzeit beginnt. Als Zeichen der Umkehr und Bussbereitschaft lassen sich Gläubige in den Gottesdiensten mit einem Aschenkreuz bezeichnen und halten den Tag als Fast- und Abstinenztag.
 Die Fastenzeit soll uns auf die drei österlichen Tage vorbereiten, an denen wir dem Abendmahl, Leiden, Tod und Auferstehung von Jesus Christus gedenken.

Ich wünsche Ihnen zuerst ganz fröhliche Fasnachtstage und dann eine besinnliche Fastenzeit.
Beatrice Emmenegger

Ökumenischer Weltgebets-tags-Gottesdienst

«Wunderbar geschaffen» (Psalm 139)
 Das Weltgebetsstagskomitee von den Cookinseln, mit Frauen aus verschiedenen christlichen Konfessionen, hat für uns den Weltgebetsstags-Gottesdienst vorbereitet. Der Titel und die im Gottesdienst zur Sprache gebrachten Themen stammen aus Psalm 139. Drei Lebensgeschichten bringen uns Menschen, Kultur und die Naturschönheiten von der anderen Seite der Erde näher.
 Die Cookinseln befinden sich, von der Schweiz aus gesehen, auf der anderen Seite der Welt, wo der Tag 11 Stunden später beginnt als bei uns, genauer: im sogenannten Polynesischen Dreieck im süd-pazifischen Ozean. Die 15 Inseln mit einer Gesamtfläche von 240 km² verteilen sich über eine Meeresfläche von über 2 Millionen km². Der Tourismus hat für die Cookinseln eine grosse wirtschaftliche Bedeutung. Zu den grössten Attraktionen gehören Naturschauplätze wie Korallenriffe, Atolle, Lagunenstrände und Vulkangipfel. Auch kulturelle Veranstaltungen mit einheimischer Musik,

Gesang, Tanz und Essen gehören dazu.
 So verwundert es nicht, dass das farbenfrohe Titelbild zur Weltgebetsstags-Liturgie 2025 aussieht wie eine Einladung zu paradiesischen Ferien: Die Cookinseln sind «wunderbar geschaffen». «Wunderbar geschaffen» sind auch die Menschen dieser Inseln und wir alle. Im Psalm 139 heisst es nämlich in Vers 14: «Du hast

mich wunderbar geschaffen». Für die Verfasserinnen der Liturgie bedeutet das auch, dass Gott uns kennt, sich fürsorglich um uns kümmert und immer bei uns ist. Machen wir uns also auf zu einer weiten imaginären Reise zu den Frauen, die uns diesen Gottesdienst schenken.
 Kia orana – seid gegrüsst und willkommen!

Krankensonntag



Kirche, wo er ursprünglich als Tag der Fürbitte für die Kranken und Leidenden gefeiert wurde. Der Fokus liegt auf der Gemeinschaft und der Solidarität mit denen, die körperlich oder seelisch erkrankt sind. Es ist ein Tag, der zum Nachdenken anregt und den Kranken sowohl Gebet als auch Mitgefühl zukommen lässt.

Viele Menschen setzen sich an diesem Sonntag mit sozialen Ungleichheiten im Gesundheitsbereich auseinander, denken über die Herausforderungen im Gesundheitswesen nach und überlegen, wie man den Schwächeren der Gesellschaft besser helfen kann.
 Der Krankensonntag ist ein wichtiger Tag der Besinnung. Er erinnert uns daran, dass Mitgefühl und Hilfe für Kranke und Bedürftige wichtige Werte unserer Gesellschaft und in unserem Glauben sind.
 Im Namen des Seelsorge-Teams
Fabian Frey

Der Krankensonntag ist ein relativ wenig bekannter, aber doch bedeutender Tag in der christlichen Tradition. Er wird vor allem im deutschsprachigen Raum begangen und traditionell fällt er auf den zweiten oder dritten Sonntag im Februar. In diesem Jahr begehen wir ihn rund um den 23. Februar.
 An diesem Tag geht es darum, an die Menschen zu denken, die krank sind, leiden oder sich in schwierigen Lebenssituationen befinden.
 Der Krankensonntag hat seinen Ursprung in der katholischen

Cafe für Trauernde



«Wir können nicht wählen, was mit uns geschieht, aber wir können wählen, wie wir damit umgehen.»
Paolo Coelho

In einem geschützten Raum heissen wir Sie herzlich willkommen mit all ihren Fragen, Gefühlen und Erfahrungen.

Nächster Termin:
Samstag, 8. März, ab 9.30 Uhr im Raum zur Oase in der Kirche in Härkingen.
 Das Angebot ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
 Herzliche Einladung!
Fabian Frey

Gottesdienste

Sonntag, 23. Februar

7. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Uhr, Kommunionfeier

Kollekte: Jubilate – Chance

Kirchengesang

09.00 Uhr, Sundigsfir

Voreucharistischer Gottesdienst im Pfarreiheim.

Anschliessend Sonntagskaffee im Pfarreiheim.

Mittwoch, 26. Februar, 09.00 Uhr

Eucharistiefeier

Jahrzeit: Paul Wyss.

Gedächtnis: Arthur Dobler-Felber.

Anschliessend Mittwochscaffee.

Donnerstag, 27. Februar, 19.30 Uhr

Lobpreisabend

Sonntag, 2. März, 10.00 Uhr

8. Sonntag im Jahreskreis

Fasnachtsgottesdienst

Wortgottesdienst

Musikalische Mitwirkung der Guggenmusik «Chräeschränzer».

Kollekte: Pfarreicaritas.

Mittwoch, 5. März, 09.00 Uhr

Aschermittwoch

Wortgottesdienst mit Austeilung

des Aschenkreuzes.

Freitag, 7. März

ab 09.00 Uhr, Hauskommunion

19.00 Uhr, Ökumenischer Weltgebets-

tags-Gottesdienst im Pfarrsaal unter

der katholischen Kirche in Fulenbach

Bitte beachten Sie die Informationen auf der Pastoralraumseite und der Pfarreiseite von Fulenbach.

Samstag, 8. März, 17.30 Uhr

1. Fastensonntag

Eucharistiefeier mit Krankensalbung

Jahrzeit: Lukas Fischer; Werner und Blanda Felber-Schürmann; Hubert Felber-Felber; Alphonse und Maria Louise Saner-Felber; Urs Felber-Rimon; Heinrich und Nelda Robert-Dobler; Erwin und Louise von Rohr-Füeg; Johann und Klara Lüthi-Kreuzer; Carla Wyss-Aklin; Ida Agnes von Arx; Marie Grimm-von Arx.

Gedächtnis: Emanuel Aeby.

Kollekte: Für die Altersheimseelsorge.

Sonntag, 9. März, 10.30 Uhr

Eucharistiefeier der Vietnamesengemeinde

Voranzeige

Samstag, 15. März

Kein Gottesdienst in Egerkingen.

Sonntag, 16. März

Kein Gottesdienst in Egerkingen.

ALTERSZENTRUM SUNNEPARK

Sonntag, 2. März, 10.30 Uhr

Eucharistiefeier

Sonntag, 23. März, 10.30 Uhr

Eucharistiefeier

Mitteilungen

Sitzung des Kirchgemeinderates

Dienstag, 25. Februar, 19.30 Uhr

Pfarreiheim

Sonntagskaffee

Am Sonntag, 23. Februar, nach dem Gottesdienst von 9 Uhr lädt der Pfarreirat alle herzlich zum Kaffee ins Pfarreiheim ein.

Fasnachtssonntag

Obwohl die Fasnacht im Kirchenjahr nicht vorgesehen ist, steht sie doch im Zusammenhang mit der Fastenzeit, die auf die Fasnacht folgt. Der Name «Fast-Nacht», die letzte Nacht oder die letzten Nächte vor der Fastenzeit, zeugt vom engen Zusammenhang mit der vierzigtägigen Fastenzeit, welche an Aschermittwoch beginnt. Fasnacht ist eine letzte Feier, ausgelassenes Treiben und ein «Sich-voll-Essen», bevor sie dann mit dem Aschermittwoch auch wirklich vorbei ist. Dieses freudige Ereignis der Gemeinschaft feiern wir auch im Gottesdienst am Sonntag, 2. März, um 10 Uhr, in welchem die Fröhlichkeit zum Ausdruck kommen soll. Herzlichen Dank der «Guggenmusik Chräeschränzer» für ihren musikalischen Beitrag zum Gottesdienst.

Krankensalbung

Samstag, 8. März

Im Anschluss an den Gottesdienst von 17.30 Uhr wird das Sakrament der Krankensalbung gespendet. In belastenden Situationen von Krankheit oder Leiden brauchen Menschen besondere Zuwendung und wirksame Zeichen für den Segen Gottes. Das Sakrament der Krankensalbung schenkt Stärke

und Vertrauen in schwierigen Situationen und schafft Gemeinschaft und symbolhafte Zuwendung.

Feiern im Kreis

Sonntag, 23. Februar, 10.30 Uhr

im Raum zur Oase in Härkingen

Bitte beachten Sie den Artikel auf der Pfarreiseite von Härkingen.

Pastoralbesuch

Weihbischof Josef Stübi und weitere Mitglieder der Bistumsleitung besuchen unseren Pastoralraum:

Freitag, 14. März, 19 Uhr

Messfeier in der Kirche Neuendorf,

anschliessend Apéro und Gesprächsmöglichkeit im Pfarreiheim.

Herzliche Einladung an alle Interessierten im Pastoralraum.

Unsere Verstorbenen

Am Freitag, 27. Dezember, nahmen wir Abschied von Alois von Rohr-Studer, geboren am 31. März 1928, gestorben am 16. Dezember 2024. Er hat an der Bündtenstrasse 12 gewohnt.

Am Freitag, 10. Januar, nahmen wir Abschied von Agatha Wagner-von Arx, geboren am 21. April 1968, gestorben am 2. Januar 2025. Sie hat an der Rainackerstrasse 3 gewohnt.

Für die Verstorbenen bitten wir: Herr, schenke ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Lass sie ruhen in Frieden.

Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid und wünschen ihnen Kraft und Trost in Gott.

Fastenaktion 2025



Mit der Zustellung der nächsten Ausgabe des «Kirchenblattes», Nr. 6/2025, am Aschermittwoch, 5. März, werden Sie auch den diesjährigen Fastenkalender erhalten. Ein Einzahlungsschein liegt dem Fastenkalender bei. Wenn Sie ein Fastensäcklein oder weitere Fastenkalender möchten, liegen diese ab Mittwoch, 5. März in der Kirche zum Mitnehmen auf.

Mit Wissen gewappnet gegen Hunger und Wirbelstürme



Die Pfarreien des Pastoralraumes Gäu unterstützen in diesem Jahr gemeinsam das Landesprogramm von Fastenaktion auf den Philippinen. Der Reichtum auf den Philippinen ist ungleich verteilt, und

gerade die Ärmsten leiden am meisten unter den Wirbelstürmen, die infolge der Klimakrise immer stärker übers Land fegen. Allzu oft verlieren Menschen Haus und Einkommen. Der Infobrief von Frau Beatrice Emmenegger, Pastoralraumleiterin, sowie detaillierte Informationen zum Projekt liegen in der Kirche zum Mitnehmen auf. Zum Suppentag lädt der Pfarreirat am Samstag, 5. April, nach dem Gottesdienst von 17.30 Uhr herzlich ins Pfarreiheim ein. Der Erlös ist ebenfalls bestimmt für das Landesprojekt Philippinen.

Härkingen

Pfarramt | Fabian Frey | 062 926 51 59 | Dorfstrasse 4 | 4629 Fulenbach | haerkingen@pastoralraum-gaeu.ch | fabian.frey@pastoralraum-gaeu.ch

Pfarrreisekretariat | Sara Rolli | Hauptgasse 28 | 4624 Härkingen | 062 398 11 19 | sekretariat.haerkingen@pastoralraum-gaeu.ch | **Bürozeiten** | MI 9.00–11.00 Uhr und SA 9.00–11.00 Uhr

Sakristanin | Isabella Peter | 062 398 05 14

Gottesdienste

Sonntag, 23. Februar, 10.30 Uhr

**Feiern im Kreis
Raum zur Oase**

Dienstag, 25. Februar, 19.00 Uhr

Eucharistiefeier mit Krankensalbung

Sonntag, 2. März, 09.30 Uhr

Fasnachtgottesdienst

Kollekte: Stiftung Denk an mich.

Musik: Chräbszunft Kriegstetten.

Mittwoch, 5. März, 19.00 Uhr

Aschermittwoch

Eucharistiefeier mit Austeilung

des Aschenkreuzes

Freitag, 7. März, 19.00 Uhr

Weltgebetstag – Gottesdienst

Pfarrsaal Fulenbach

Voranzeige

Dienstag, 11. März, 19.00 Uhr

Eucharistiefeier

Sonntag, 16. März, 10.30 Uhr

**Kommunionfeier mit Chinderfiir, mit
anschliessendem Penneessen**

Kollekte: Fastenaktion 2025.

Jahrzeit: Josef von Arx, Albert und Elise von Arx-Fürst, Maria Mühlpeter, Berta und Franz Flury-Dammann, Schwester Alfredina Flury.

Kollekte

2. März

Stiftung Denk an mich

Alle Menschen wollen ihr Leben geniessen und Teil der Gesellschaft sein. Dazu gehören Freizeitaktivitäten. Viele Menschen mit Behinderungen können sich dies aber nicht leisten. Denk an mich schliesst diese Lücke, unterstützt finanziell und schafft so ein Stück Lebensqualität. Danke.

Mitteilungen

Feiern im Kreis

Wir möchten erstmals vierteljährlich eine neue Form des liturgischen Feierns anbieten. Statt hintereinander in den Bänken sitzen wir im Kreis. Elemente der

Feier werden Gebet, Bibel, Stille und Singen sein. Es kann auch möglich sein, dass wir einmal miteinander ins Gespräch kommen oder Brot miteinander teilen. Wir freuen uns, wenn wir Sie mit dieser neuen Form ansprechen können und Sie dazu begrüssen dürfen. Am 23. Februar um 10.30 Uhr im Raum Oase in der Kirche Härkingen werde ich mit einer Idee beginnen. Das nächste «Feiern im Kreis» ist dann für Pfingsten in Fulenbach geplant. Dankbar werden wir Ihre Rückmeldungen entgegennehmen, und so kann sich diese Form auch weiterentwickeln.

Beatrice Emmenegger

Austeilung des Aschenkreuzes

Mittwoch, 5. März, 19.00 Uhr



«Bedenke Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst.»

Mit dem Empfang des Aschenkreuzes beginnt die 40-tägige Zeit des Fastens und der Besinnung. Herzlich willkommen zu einem besinnlichen Moment im Übergang von der Fasnachts- zur Fastenzeit.

Chinderfiire erstes Halbjahr

CHINDERFIIR

Die Chinderfiire finden statt am 16. März, Solidaritätstag, 13. April, Palmsonntag, und 23. Juni, Patrozinium (nur falls der Anlass in der MZH stattfindet).

Die Chinderfiir-Gruppe: Franziska Dietsch-Moll, Regula Bleicher, Daniela Mudoni, Sara Rolli

Freitagssuppenessen



Der Pfarreirat lädt zum gemeinsamen Suppenessen ein. Das traditionelle Suppenessen findet jeweils

jeden Freitag in der Fastenzeit statt. Ab 12.15 Uhr im Raum zur Oase:

7.3./14.3./21.3./28.3./4.4./11.4.

Ein allfälliger Beitrag ins Fastenopferkasseli kommt jeweils dem aktuellen Fastenopferprojekt zugute. Dieses Jahr unterstützen wir das Landesprogramm von Fastenaktion auf den Philippinen: «Mit Wissen gewappnet gegen Hunger und Wirbelstürme». Herzlichen Dank im Voraus.

Fasnachtgottesdienst mit der Zunftmusik Kriegstetten am Sonntag, 2. März 2025, um 09.30 Uhr



Herzliche Einladung an Gross und Klein zum Fasnachtgottesdienst mit dem Thema:

«8-Air-Bahn». Wir freuen uns auf viele fasnachtsbegeisterte Menschen, die mit der Zunftmusik Kriegstetten und uns Gott mit den fröhlichen Klängen und unseren Gebeten und Witzen die Ehre geben. Im Anschluss sind alle zu einem Apéro eingeladen.

Die Vorbereitungsgruppe

Trauercafé



«Wir können nicht wählen, was mit uns geschieht, aber wir können wählen, wie wir damit umgehen.»

Paolo Coelho

In einem geschützten Raum heissen wir Sie herzlich willkommen mit all ihren Fragen, Gefühlen und Erfahrungen.

Nächste Termine:

Samstag, 8. März

Samstag, 3. Mai

Samstag, 23. August

Samstag, 22. November

jeweils von 9.30 bis 11 Uhr.

Das Angebot ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ort: Raum zur Oase Härkingen

Gottesdienste

Sonntag, 23. Februar

7. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Uhr, Eucharistiefeier mit Krankensalbung

Kollekte: Altersheim-Seelsorge Thal-Gäu.

10.30 Uhr, Feiern im Kreis im Raum Oase in der Kirche Härkingen

Sonntag, 2. März, 10.00 Uhr

8. Sonntag im Jahreskreis

Fasnachtsgottesdienst

Musikalische Mitgestaltung durch Zagge-Zunft und Zagge-Guggi.

Mittwoch, 5. März

Aschermittwoch

Kein Gottesdienst in Fulenbach.

09.00 Uhr, Wortgottesfeier in Neuendorf

09.00 Uhr, Wortgottesfeier in Egerkingen

19.00 Uhr, Eucharistiefeier in Härkingen

Freitag, 7. März

Haukommunion

19.00 Uhr, Weltgebetstag

Voranzeige

Sonntag, 9. März, 09.00 Uhr

1. Fastensonntag

Eucharistiefeier

Jahrzeit: Josef und Rosmarie Dengler-Kissling, Walter und Marie Jäggi-Wyss.

Freitag, 14. März.

19.00 Uhr, Eucharistiefeier mit Pastoralbesuch in Neuendorf

Mitteilungen

Krankensalbung

Krankheit bedeutet für den Menschen nicht nur eine Zeit der körperlichen Schwäche. Oft bedroht sie das Leben eines Menschen und zeigt ihm seine Endlichkeit auf.

Die Krankensalbung ist das Sakrament der Stärkung. Wer sich krank oder gebrechlich fühlt, vor einer Operation oder nach einer schweren Diagnose vor einem langen Behandlungs- und Heilungsprozess steht, ist eingeladen, das Sakrament zu empfangen.

Am Ende der Messfeier vom 23. Februar um 9 Uhr.

Herzliche Einladung.

Feiern im Kreis

Bitte beachten Sie den Artikel auf der Pfarreiseite von Härkingen.

Ferien Pfarreisekretariat

Das Pfarreisekretariat ist vom 26. Februar bis am 5. März ferienhalber nicht besetzt.

Taufe



Am 9. März wird Nevio, Sohn von Nils und Stefanie Wegmüller, wohnhaft in Fulenbach, durch das Sakrament der Taufe in die Gemeinschaft der Christen und Christinnen aufgenommen. Wir wünschen der Familie auf ihrem gemeinsamen Lebensweg alles Gute und Gottes reichen Segen.

Fasnachtsgottesdienst



«Füür ond Flamme». Unter diesem Motto steht die «Balefucher» Fasnacht in diesem Jahr.

Ein humorvoll-besinnlicher Teil der Fasnacht ist der Gottesdienst am **Fasnachtssonntag, 2. März, um 10 Uhr in der Stephanskirche.**

Gross und Klein ist herzlich dazu eingeladen.

Es ist eine schöne Tradition, dass es in der fasnachtsaktiven Gemeinde Fulenbach am Fasnachtssonntag auch einen fasnächtlichen Gottesdienst mit Begleitung der Zagge-Zunft und der Zagge-Guggi gibt.

Anschliessend an den Gottesdienst sind alle herzlich zum Apéro im Pfarrsaal eingeladen.

Pastoralbesuch

Weihbischof Josef Stübi und weitere Mitglieder der Bistumsleitung besuchen unseren Pastoralraum.

Freitag, 14. März, 19 Uhr Messfeier in der Kirche Neuendorf, anschliessend Apéro und Gesprächsmöglichkeit im Pfarreiheim.

Herzliche Einladung an alle Interessierten im Pastoralraum.

Ökumenischer Weltgebetstags-Gottesdienst

«Wunderbar geschaffen»

(Psalm 139)

Das Weltgebetstagskomitee von den Cookinseln, mit Frauen aus verschiedenen christlichen Konfessionen, hat für uns den Weltgebetstags-Gottesdienst vorbereitet. Der Titel und die im Gottesdienst zur Sprache gebrachten Themen stammen aus Psalm 139. Drei Lebensgeschichten bringen uns Menschen, Kultur und die Naturschönheiten von der anderen Seite der Erde näher.

Die Cookinseln befinden sich, von der Schweiz aus gesehen, auf der anderen Seite der Welt, wo der Tag 11 Stunden später beginnt als bei uns, genauer: im sogenannten Polynesischen Dreieck im süd-pazifischen Ozean. Die 15 Inseln mit einer Gesamtfläche von 240 km² verteilen sich über eine Meeresfläche von über 2 Millionen km².

Der Tourismus hat für die Cookinseln eine grosse wirtschaftliche Bedeutung. Zu den grössten Attraktionen gehören Naturschauplätze wie Korallenriffe, Atolle, Lagunenstrände und Vulkangipfel. Auch kulturelle Veranstaltungen mit einheimischer Musik, Gesang, Tanz und Essen gehören dazu.

So verwundert es nicht, dass das farbenfrohe Titelbild zur Weltgebetstags-Liturgie 2025 aussieht wie eine Einladung zu paradiesischen Ferien: Die Cookinseln sind «wunderbar geschaffen».

«Wunderbar geschaffen» sind auch die Menschen dieser Inseln und wir alle. Im Psalm 139 heisst es nämlich in Vers 14: «Du hast mich wunderbar geschaffen». Für die Verfasserinnen der Liturgie bedeutet das auch, dass Gott uns kennt, sich fürsorglich um uns kümmert und immer bei uns ist. Machen wir uns also auf zu einer weiten imaginären Reise zu den Frauen, die uns diesen Gottesdienst schenken.

Kia orana – seid gegrüsst und willkommen!

Freitag, 7. März 2025, 19 Uhr im Pfarrsaal unter der katholischen Kirche Fulenbach, anschliessend gemütliches Beisammensein.

Neuendorf

Pfarramt | Beatrice Emmenegger | Dorfstrasse 88 | 4623 Neuendorf | 062 398 20 46 | neuendorf@pastoralraum-gaeu.ch | beatrice.emmenegger@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarrisekretariat | Marlys Weibel | **Bürozeit** | DI 14.00 – 16.00 Uhr und DO 9.00 – 11.00 Uhr | 062 398 20 47 | sekretariat.neuendorf@pastoralraum-gaeu.ch

Gottesdienste

Samstag, 22. Februar, 17.30 Uhr
Eucharistiefeier mit Krankensalbung
Kollekte: Altersheim-Seelsorge Thal-Gäu.

Jahrzeit: Beat und Hedi Marbet-von Arx, Karl und Theres Pfluger-von Arb, Pius von Arx-von Arb, Roland und Antonia Oeggerli-Müller.

Sonntag, 23. Februar
10.30 Uhr, Feiern im Kreis im Raum Oase in der Kirche Härkingen

Mittwoch, 26. Februar, 09.00 Uhr
Kommunionfeier

Donnerstag, 27. Februar, 18.20 Uhr
Rosenkranzgebet

Sonntag, 2. März, 10.30 Uhr
8. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Kollekte: Jubilate – Chance Kirchengesang.

Mittwoch, 5. März, 09.00 Uhr
Aschermittwoch
Wortgottesfeier mit Aschenausteilung

Donnerstag, 6. März
18.20 Uhr, Rosenkranzgebet
19.00 Uhr, Eucharistiefeier
Dreissigster: Werner Staub.

Freitag, 7. März
Hauskommunion
19.00 Uhr, Weltgebetstag in Fulenbach

Voranzeige

Sonntag, 9. März, 10.30 Uhr
1. Fastensonntag
Kommunionfeier mitgestaltet vom Pfarreirat
Kollekte: Schweizerische Blinden- und Sehbehindertenwerkstatt.
Jahrzeit: Oswald Oeggerli-Häfeli.

Freitag, 14. März, 19.00 Uhr
Eucharistiefeier mit Pastoralbesuch

Mitteilungen

Zum Gedenken



Am 2. Februar 2025 starb Werner Staub
Für den Verstorbenen bitten wir: Herr, schenke ihm die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm.

Den Angehörigen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme und wünschen ihnen Trost, viel Kraft und Gottes Segen.

Krankensalbung

Krankheit bedeutet für den Menschen nicht nur eine Zeit der körperlichen Schwäche. Oft bedroht sie das Leben eines Menschen und zeigt ihm seine Endlichkeit auf.

Die Krankensalbung ist das Sakrament der Stärkung. Wer sich krank oder gebrechlich fühlt, vor einer Operation oder nach einer schweren Diagnose vor einem langen Behandlungs- und Heilungsprozess steht, ist eingeladen, das Sakrament zu empfangen. Am Ende der Messfeier vom 22. Februar um 17.30 Uhr.
Herzliche Einladung.

Feiern im Kreis

Bitte beachten Sie den Artikel auf der Pfarreiseite von Härkingen.

Ferien Pfarrisekretariat

Das Pfarrisekretariat ist vom 26. Februar bis am 5. März ferienhalber nicht besetzt.





Weltgebetstag Schweiz
Journée mondiale de prière Suisse
Giornata mondiale di preghiera Svizzera

Weltgebetstag

Cookinseln

2025

Weltgebetstags-Gottesdienst

Freitag, 7. März 2025, 19.00 Uhr

im Pfarrsaal unter der Katholischen Kirche Fulenbach

anschliessend gemütliches Beisammensein!

Haus- oder Krankenkommunion

Es ist eine wichtige Aufgabe für Seelsorgende, Menschen, die nicht mehr die Gottesdienste in der Kirche besuchen können, die Kommunion nach Hause zu bringen.

Wenn sie krank und/oder betagt sind, evtl. auch «nur» vorübergehend, und gerne die Kommunion empfangen möchten, melden Sie sich bitte bei mir. Ich komme gerne vorbei.

Wer kranke und/oder betagte Angehörige oder Nachbarn hat, mache diese doch bitte auf diesen Dienst aufmerksam.

Beatrice Emmenegger, Pastoralraumleiterin, Telefon 062 398 20 46.

Pfarreiheim

Auf der Homepage vom Pastoralraum unter Neuendorf finden Sie das Benutzungsreglement vom Pfarreiheim, das Reservationsformular sowie die Kontaktdaten vom Verwalter Johannes Tschudi.

www.pastoralraum-gaeu.ch/neuendorf/pfarrei-leben/pfarreiheim/

Pastoralbesuch

Weihbischof Josef Stübi und weitere Mitglieder der Bistumsleitung besuchen unseren Pastoralraum.

Freitag, 14. März, 19 Uhr Messfeier in der Kirche Neuendorf, anschliessend Apéro und Gesprächsmöglichkeit im Pfarreiheim.

Herzliche Einladung an alle Interessierten im Pastoralraum.

Gottesdienste

Samstag, 22. Februar

Kein Gottesdienst in Oberbuchsiten.

17.30 Uhr, Eucharistiefeier mit Krankensalbung in Neuendorf

Sonntag, 23. Februar

Kein Gottesdienst in Oberbuchsiten.

09.00 Uhr, Eucharistiefeier mit Krankensalbung in Fulenbach
09.00 Uhr, Kommunionfeier in Egerkingen

10.30 Uhr, Kommunionfeier in Härkingen

Donnerstag, 27. Februar, 16.45 Uhr Rosenkranzgebet

Freitag, 28. Februar, 09.00 Uhr Eucharistiefeier mit anschliessendem Freitagskaffee

Samstag, 1. März, 17.30 Uhr Eucharistiefeier

Kollekte: Chance Kirchenberufe.

Mittwoch, 5. März, Aschermittwoch
 Kein Gottesdienst in Oberbuchsiten.

09.00 Uhr, Wortgottesdienst in Egerkingen sowie in Neuendorf
19.00 Uhr, Eucharistiefeier in Härkingen

Donnerstag, 6. März, 16.45 Uhr Rosenkranzgebet

Freitag, 7. März Herz-Jesu-Freitag

Hauskommunion 17.45 – 18.15 Uhr, Beichtgelegenheit
18.30 Uhr, eucharistische Anbetung
19.00 Uhr, Eucharistiefeier mit Krankensalbung

Jahrzeiten: Josef Laireiter-Vogt; Karl Josef und Cécile Grimm-Studer.
19.00 Uhr, Weltgebetstag in Fulenbach

Sonntag, 9. März

1. Fastensonntag
09.00 Uhr, Kommunionfeier

Kollekte: Passantenhilfe.

Jahrzeiten: Hermann und Mina Stieger-Fey; Armin und Hedi Büttiker-Leist.

Mitteilungen

Aschermittwoch – Auflegung der Asche

Mit dem Aschermittwoch beginnt die 40-tägige Fastenzeit. Die Bezeichnung Aschermittwoch kommt von dem Brauch, an diesem Tag im Gottesdienst die Asche der verbrannten Palmzweige des Vorjahres zu weihen und die Gläubigen mit einem Kreuz aus dieser Asche zu bezeichnen. Die Aschenweihe und der Empfang des Aschenkreuzes gehören zu den heilswirksamen Zeichen. In unserem Pastorarum wird die Asche wie folgt aufgelegt:

Mittwoch, 5. März 2025 um 9 Uhr in Egerkingen sowie in Neuendorf und um 19 Uhr in Härkingen.

Die Fastenzeit soll an die 40 Tage erinnern, die Jesus Christus fastend und betend in der Wüste verbrachte, um sich auf Ostern vorzubereiten.

Krankensalbung

Die Krankensalbung wird als ein sakramentales Mittel der Stärkung und Ermutigung verstanden. Sie soll in schwerer Krankheit Anteil am Heiligen Geist schenken.

Die frühere offizielle Bezeichnung der Krankensalbung als Letzte Ölung ist volkstümlich auch heute noch in Gebrauch. Die Krankensalbung ist bestimmt für Menschen, «die sich wegen Krankheit oder Altersschwäche in einem bedrohlich angegriffenen Gesundheitszustand befinden»; das Sakrament kann wiederholt empfangen werden, wenn der Kranke zwischenzeitlich wieder zu Kräften gekommen war oder bei Fortdauer derselben Krankheit eine Verschlechterung eintritt. In Oberbuchsiten darf die Krankensalbung im Gottesdienst von **Freitag, 7. März**, empfangen werden. Herzliche Einladung.

Fastenprojekt 2025



Sie erhalten den diesjährigen Fastenkalender mit der Ausgabe des Kirchenblattes 06/25, am Aschermittwoch, 5. März 2025. Im Fastenkalender befindet sich ein Einzahlungsschein. Weitere Kalender sowie Fastensäckli liegen ab dem Aschermittwoch in der Vorhalle der Marienkirche auf. Bitte bedienen Sie sich.

solothurner vokalisten

Johann Sebastian Bach

MATTHÄUS-PASSION



Samstag, 5. April 2025, 18 Uhr, kath. Kirche Oberbuchsiten
Sonntag, 6. April 2025, 16 Uhr, Jesuitenkirche Solothurn

Solothurner Vokalisten & Projet 120
Singschule Solothurner Mädchenchor
Grenzklang Barockorchester / Patrick Oetterli, Leitung

CHF 50.- / 40.- Schüler/Studenten CHF 20.- Kinder bis 11 Jahre gratis
 Vorverkauf unter sovokalisten@bluewin.ch, 079 935 01 40, oder www.eventfrog.ch



www.warsmusica.ch/vokalisten

Pfarramt | Pfarrer Charles Onuegbu | Ausserbergstrasse 12 | 4702 Oensingen | 062 396 11 58 | Fax 062 396 48 40 | rkpfarrei.oens@bluewin.ch
Pfarrsekretariat | Monika Peier | Für allgemeine Anliegen, Jahrzeiten, Hochzeiten, Taufen usw. ist das Pfarramt zu folgenden Zeiten besetzt:
 MO 13.30–17.00 Uhr | DO 13.30–16.00 Uhr | FR 8.00–11.30 Uhr
Sprechstunde bei Pfarrer Charles Onuegbu | MI 10.00–11.00 Uhr | DO 17.00–19.00 Uhr | oder nach telefonischer Vereinbarung
Notkrankensalbung | Anruf zu jeder Zeit im Pfarramt | 062 396 11 58
Todesfallmeldungen | Pfarramt | Charles Onuegbu | 062 396 11 58
 Bitte beachten Sie diesen Zeitplan, ausgenommen Notfallsituationen.

Gottesdienste

7. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 23. Februar, 10.30 Uhr

Eucharistiefeier

Kollekte: Jubilate – Chance
Kirchengesang.

Montag, 24. Februar, 19.00 Uhr

Rosenkranz

Dienstag, 25. Februar, 14.00 Uhr

Seniorenachmittag

Mittwoch, 26. Februar, 09.00 Uhr

Eucharistiefeier

Gedächtnis: Erwin Rytz.

7. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 2. März, Krankensonntag, 10.30 Uhr

Eucharistiefeier

Kollekte: Lourdes Pilgerverein.

Montag, 3. März, 19.00 Uhr

Rosenkranz

Mittwoch, 5. März, Aschermittwoch, 09.00 Uhr

Eucharistiefeier

Im Anschluss an den Gottesdienst gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Gipfeli/Zopf, gespendet vom Pfarramt und organisiert von Mitgliedern der Frauengemeinschaft.

Freitag, 7. März, 19.30 Uhr

Weltgebetstag

in der katholischen Kirche mit anschliessendem Treffen im Pfarreiheim.

Vorschau

1. Fastensonntag

Sonntag, 9. März, 10.30 Uhr

Eucharistiefeier

Mitteilungen

Unsere Kollekten

23. Februar 2025, Kollekte für

Jubilate – Chance Kirchengesang

Neue Medien für den Kirchengesang mit Buch, Web und App. Das Projektteam Jubilate – Chance Kirchengesang erarbeitet nach bald 30 Jahren neue Kirchengesangsm

sangsmidien anstelle des aktuellen Kirchengesangsbuches. Auf ein gedrucktes Buch wird auch künftig nicht verzichtet. Ergänzend werden jedoch digitale Möglichkeiten genutzt.

Miteinander singen verbindet. Seit jeher gehört der Gesang zu religiösen Feiern. Im Namen der Projektgruppe danke ich Ihnen für Ihre Spende, die animierend wirkt.

2. März 2025, Opfer für den Lourdes Pilgerverein

Lourdes braucht unsere finanzielle Hilfe. Der Bedarf nach mehr kleineren Zimmern im Accueil NDL ist längstens ausgewiesen und dringend nötig. Der Verein Interdiözesane Lourdeswallfahrt ist in engem Kontakt mit den verantwortlichen im Heiligtum, um die verschiedenen Projekte ideell, moralisch und finanziell zu unterstützen.

Krankensalbung vom 2. März

Im Anschluss an den Gottesdienst vom 2. März wird in unserer Pfarrkirche die Krankensalbung gespendet.

Als eins der sieben Sakramente stellt die Krankensalbung eine Stärkung und Ermutigung dar und soll in schwerer Krankheit Hoffnung spenden. Die Krankensalbung kann in jedem Lebensalter von jedem getauften Katholiken empfangen werden; dies nicht nur in akuter Lebensgefahr.

Gebet zum Krankensonntag

Komm zu diesem Kranken

Du – Heil der Kranken.

Ich nehme dich beim Wort

und bitte Dich, komm zu diesem

Kranken

Lass ihn erfahren, dass Du sein Heil

bist, dass Du da bist, leibhaftig nahe,

auch durch mich

Nimm den kranken Leib in Deine

Hände und richte ihn auf

Drück die wunde Seele an Dein Herz

und heile sie.

Berühr den fragenden Geist

und erwecke ihn zu neuem Leben

A. Rotzetter: Gott der mich atmen

lässt (S. 126f.)

Kaffeetreff im Pavillon der Seniorenwohnungen

Liebe Bewohnende der Bienkenstrasse 11 und des Roggenparks GAG.

Liebe Frauen der Frauengemeinschaft und Nachbarn.

Gerne laden wir euch herzlich zu Kaffee und Kuchen ein. Am Mittwoch, 12. März, 14 bis 17 Uhr. Gemeinsam einen gemütlichen Nachmittag mit Gesprächen, Jassen und Spielen verbringen, das ist unser Ziel.

Kaffee, Tee und Mineralwasser werden von der Sägesser-Stiftung gespendet. Herzlichen Dank!

Die Mitglieder der Frauengemein-

schaft backen feinen Kuchen zum Kaffee.

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag mit euch.

Frauengemeinschaft Oensingen

Seniorenachmittag vom Dienstag, 25. Februar, um 14.00 Uhr

Zu unserem nächsten Seniorenachmittag sind wiederum alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen.

Bei gemeinsamem Gesang, kleinen Vorlesungen und Lottospiel wollen wir einige gemütliche Stunden zusammen verbringen. Der Nachmittag wird mit einem feinen Zvieri abgeschlossen.

Weltgebetstag vom 7. März

«Ich habe von eurem Glauben gehört»



Am Herz-Jesu-Freitag, 7 März, findet um 19.30 Uhr in unserer Pfarrkirche die ökumenische Feier des Weltgebetstages 2025 statt. – Beachten Sie bitte, dass der Herz-Jesu-Gottesdienst ausfällt.

Jeweils am ersten Freitag im März findet auf der ganzen Welt der ökumenische Weltgebetstag (WGT) statt. Und überall wird in den verschiedensten Sprachen nach derselben Liturgie gefeiert, die jedes Jahr von Frauen aus einem anderen Land verfasst wird, im Jahr 2025 von Frauen der Cookinseln zum Thema:

«Wunderbar geschaffen»

Die Cookinseln bestehen aus 15 Inseln, die über 2 Millionen Quadratmeter im Pazifischen Ozean verstreut sind. Es leben dort insgesamt 15 000 Menschen, davon etwa 10 000 auf der grössten Insel Rarotonga, mit der Hauptstadt Avarua.

Die Feier in Oensingen wurde auch dieses Jahr von verschiedenen Frauen der reformierten und katholischen Pfarreien vorbereitet.

Im Anschluss an die Feier findet im Pfarreiheim noch ein gemütliches Beisammensein statt, bei welchem auch Bilder von den Cookinseln gezeigt werden.

Wir laden alle interessierten Frauen und Männer herzlich dazu ein.

Die Vorbereitungsgruppe

Einladung zur 106. Generalversammlung

Dienstag, 11. März 2025, 16.00 Uhr, Vebo Genusswerkstatt in Oensingen

Liebe Frauen

Herzlich laden wir alle Vereins- und Neumitglieder zur diesjährigen Generalversammlung im Vebo Restaurant in Oensingen ein.

- Traktanden:**
1. Begrüssung
 2. Wahl der Stimmentzähler
 3. Protokoll
 4. Jahresbericht
 5. Kassen- und Revisorenbericht
 6. Mutationen
 7. Wahlen
 8. Verschiedenes

Anschliessend an die Generalversammlung werden ein Imbiss und ein feines Dessert serviert.

Der Jahresbeitrag von Fr. 30.00 wird direkt beim Eingang eingezogen.

Der Vorstand freut sich auf eine rege Teilnahme an unserer Versammlung.

Anmeldung oder Abmeldung bis Mittwoch, 5. März 2025, bei Wilma Lauber, Telefon 0763038759, wlauber@sunrise.ch.

Ehrungen von langjährigen Mitarbeiterinnen der röm.-kath. Kirchgemeinde



Anlässlich der letzten Kirchgemeindeversammlung durfte der Kirchgemeindepräsident Martin Rötheli drei Mitarbeiterinnen für ihr langjähriges Wirken in der Kirchgemeinde ehren. Es sind dies:

Rosmarie Baumgartner ist seit fünfzehn Jahren als Reinigungskraft des Pfarreiheims und des Pfarreisekretariats angestellt. Irene Bobst ist seit zehn Jahren als Katechetin für die röm.-kath. Pfarrei tätig. Nebenbei amtiert sie auch als Betreuerin der Ministranten und ist im Pfarreirat tätig. Monika Peier amtiert ebenfalls seit fünfzehn Jahren als Pfarreisekretärin. Über all die Jahre übt und übte sie mehrere Funktionen aus.

Martin Rötheli dankte den drei Mitarbeiterinnen für ihren langjährigen Einsatz und ihr Wirken während vielen Jahren.

Röm.-Kath. Kirchengemeinderat

Opferrapport Januar 2025

Epiphaniekollekte	Fr. 290.00
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	Fr. 252.00
Kinderheim Enugu	Fr. 780.90
Caritas Solothurn	Fr. 229.45
Abdankung	Fr. 245.00
Antoniushaus Januar	Fr. 225.00

Feierlicher Anlass: 100. Geburtstag von Marie Häner



Im Pfarreiheim fand eine besondere Feier zu Ehren des 100. Geburtstags von Frau Marie Häner statt. Zahlreiche Gäste, darunter der Kirchgemeindepräsident Martin Rötheli, der Gemeindepräsident Fabian Gloor, der Bürgergemeindepräsident Remo Liechti sowie Frau Landammann Sandra Kolly, Staatsschreiber Andreas Eng und Standesweibel Fritz Unternährer würdigten das eindrucksvolle Lebenswerk der Jubilarin.

Frau Häner, die sich trotz ihres hohen Alters guter Gesundheit erfreut und immer noch in ihrem eigenen Haus wohnt, bezauberte die Anwesenden mit ihrer lebhaften Erzählkunst. Mit charmanten Anekdoten aus einem Jahrhundert gelebter Geschichte liess sie Erinnerungen an vergangene Zeiten aufleben. Ihr jung gebliebenes Gedächtnis und ihre positive Ausstrahlung sorgten bei den Gästen für Bewunderung und herzliche Momente.

Der Kirchgemeindepräsident überbrachte die Glückwünsche der gesamten Kirchgemeinde. Marie Häner war nicht nur als Kirchgemeinderätin tätig, sondern bekleidete einige Ämter. Bis ins hohe Alter pflegte sie noch die Kirchenwäsche.

Die Kirchgemeinde dankt Marie Häner für ihre Verbundenheit und wünscht ihr weiterhin Gesundheit, Lebensfreude und viele schöne Stunden im Kreis ihrer Liebsten.

Röm.-Kath. Kirchengemeinderat

Zum Gedenken



Gestorben zur Auferstehung mit Christus ist:

am 3. Januar **Herr Kurt Eggen-schwiler-Christen** im Alter von 73 Jahren. Am 4. Januar **Herr Pasquale Di Bernardo** im Alter von 81 Jahren.

Gott schenke den Verstorbenen die ewige Ruhe, und die Angehörigen tröste er in ihrem Leid und Abschiedsschmerz.

Gottesdienste

Sonntag, 23. Februar, 10.00 Uhr

7. Sonntag im Jahreskreis

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier und Beteiligung der Raindrops

Dreissigster: Pasquale Di Bernardo, Othmar Spiegel-Schupp.

Jahrzeit: Rosmarie Spiegel-Schupp.

Kollekte: Jubilate – Neue Medien für den Kirchengesang.

Montag, 24. Februar, 19.00 Uhr

Rosenkranzgebet

Sonntag, 2. März, 09.00 Uhr

8. Sonntag im Jahreskreis

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Jahrzeit: Paula und Erhard Joachim-Flury, Hilda Marti-Kölliker.

Kollekte: Mutter Teresa Schwestern, Zürich.

Montag, 3. März, 19.00 Uhr

Rosenkranzgebet

Dienstag, 4. März, 07.30 Uhr

Schülergottesdienst

Mittwoch, 5. März, 19.00 Uhr

Aschermittwoch

Wortgottesdienst mit

Kommunionfeier

(Austeilung des Aschenkreuzes)

Freitag, 7. März, 19.00 Uhr

Weltgebetstag der Frauen

Ökumenischer Gottesdienst

Kollekte: WGT der Frauen.

Voranzeige

Sonntag, 9. März, 09.00 Uhr

1. Fastensonntag

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Jahrzeit: Rosa Bürgi-von Rohr, Emil und Josephine Bürgi-Acker-
mann, Marlies Bürgi.

Kollekte: Zweckverband Alters- und
Pflegerheim-Seelsorge Thal-Gäu.

Mitteilungen

Kollekte Mutter Teresa Schwestern, Zürich

Die Organisation setzt sich für die Ärmsten der Armen ein. Die Gemeinschaft «Missionarinnen der Nächstenliebe» ist eine der erfolgreichsten Ordensgründungen des 20. Jahrhunderts. Sie wurde von Mutter Teresa von Kalkutta (Agnes Bojaxhiu, 1910–1997) in Indien gegründet. Die Gemeinschaft ist weltweit in 139 Ländern vertreten.

Schülergottesdienst

Am Dienstag, 4. März, findet der nächste Schülergottesdienst statt. Es sind alle Schüler und Schülerinnen der 3.–6. Klasse eingeladen.

Fasnächtlicher Seniorennachmittag 2025



Motto: Bau-Chaos

Liebe Seniorinnen und Senioren, wir heissen Sie ganz herzlich willkommen auf der Baustelle «Mehrzweckhalle».

Wir erwarten Sie mit einem feinen Baustellen-Powermenü, Musik und Unterhaltung. Die Musikanten, Fasnächtler und die Bauarbeiterinnen und Bauarbeiter sorgen für einen gemütlichen Nachmittag.

Herzlich eingeladen sind alle Seniorinnen und Senioren ab siebzig bzw. dem Jahrgang 1955. Ob Sie verkleidet oder mit einem lustigen Hut dabei sind, Hauptsache gute Laune.

Wir wünschen allen Seniorinnen und Senioren viel Spass und gute Unterhaltung.

Ihre KAB

Generalversammlung des Solothurner Sakristanenverbands

Am 26. Januar konnte der Solothurner Sakristanenverband seine 90. Generalversammlung im Kreis Olten in Kappel abhalten. Zu Anfang feierte unser Präses Pfarrer Roger Brunner einen Gottesdienst mit uns, der unter dem Motto Sonntag des Wortes Gottes stand, der auf Wunsch von Papst Franziskus im Jahr 2020 eingeführt wurde und immer am dritten Sonntag im Jahreskreis gefeiert wird.

Unser Präses Pfarrer Roger Brunner leitet den Pastoralraum Mittlerer Leberberg, dazu gehören die Gemeinden Bellach, Langendorf, Selzach, Oberdorf und Lommiswil mit ca. 4200 Katholiken.

Nach dem Gottesdienst durften wir einen kleinen Apéro im Freien geniessen, bevor es zum geschäftlichen Teil überging.

Unsere Präsidentin Sonja Meister begrüsst die anwesenden Mitglieder und Gäste zur 90. Generalversammlung und führte zügig durch die Versammlung.

Wir konnten auf ein erfolgreiches Verbandsjahr zurückblicken, besonders wird uns die Tagesreise nach Bad Säkingen, der Bildungstag zum Thema «Umbruch, Abbruch, Aufbruch: Kirche im Wandel» mit Eleonora Biderbost in Erinnerung bleiben.

Am 17. September fand die Schweizerische Delegiertenversammlung in Dulliken statt. Der Solothurner Sakristanenverband durfte Gastgeber sein und die Versammlung organisieren.

Nach dem geschäftlichen Teil wurde uns vom Kreisteam Olten ein feines Nachtessen serviert, das mit einem Dessert und Kaffee abgerundet wurde.

Schon bald gingen die Ersten zufrieden und mit schönen Begegnungen nach Hause.

Beatrice Roos, Vizepräsidentin

Erstes Zusammentreffen der Firmlinge

Am 9. Januar war der erste Firmabend im Pfarreiheim. Zuerst machten wir eine kleine Auflockerungsübung: Die Gemeindeleiterin, Frau Gehle, stellte uns Fragen und wir stellten uns je nach Antwort in eine andere Ecke. Danach starteten wir in eine ruhige Aufgabe, bei der jeder für sich sein Leben Revue passieren liess. Als wir genug Gedanken gesammelt hatten, malten wir unsere Lebensläufe. Es war spannend, in alte Erinnerungen einzutauchen und unser bisheriges Leben auf Papier zu bringen. Als wir fertig waren, begannen wir das Gemalte in ein Puzzle zu schneiden. Wir lösten das Puzzle und berichteten einander von unserem Leben: von Höhen und Tiefen, von wichtigen Personen oder von prägenden Ereignissen. Nachdem wir gepuzzelt hatten, haben wir begonnen, aus den verschiedenen Puzzleteilen ein Kreuz zu basteln. Wir fanden es ein schönes Symbol dafür, dass wir alle im gleichen Boot sind, aber jeder seine eigene Geschichte hat und der Gesellschaft seinen Beitrag leistet. Dann bekamen wir ein Bild, auf dem das Gleichnis vom Senfkorn abgebildet war. Das Bild war eindrucklich und wir erkannten, dass Jesus in der Mitte steht und jeder seine Hand nach ihm ausstreckt. Es war ein schöner Abend mit vielen Eindrücken und eine gute Gelegenheit, über sein Leben nachzudenken.

Alina Kissling

Aschermittwoch

Mittwoch, 5. März, 19.00 Uhr

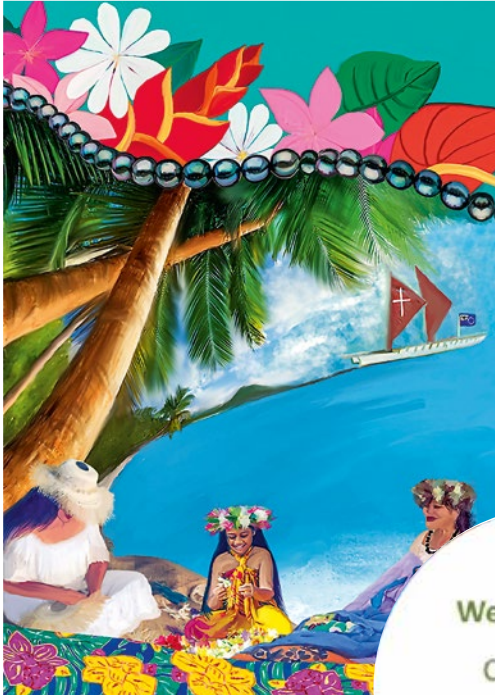


Am Aschermittwoch findet ein Wortgottesdienst mit Kommunionfeier und Austeilung des Aschenkreuzes statt. Wie jedes Jahr wird die Asche auf das Haupt gestreut. Mit den Worten «Kehre um und glaube an das Evangelium».

Raindrops begleiten den Gottesdienst

Am Sonntag, 23. Februar, um 10 Uhr findet ein Gottesdienst statt, den die Raindrops mit ihren Liedern feierlich umrahmen werden. Sie freuen sich auf viele Gottesdienstbesucher.

Weltgebetstag vom Freitag, 7. März



Weltgebetstag Schweiz
Journée mondiale de prière Suisse
Giornata mondiale di preghiera Svizzera

Weltgebetstag
Cookinseln
2025

Freitag, 7. März 2025, 19.00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst
Anschliessend Kaffee und Kuchen im Pfarreiheim

Mit dem Titel «Wunderbar geschaffen» werden wir einen ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag feiern. Anschliessend an den Gottesdienst sind alle zu Kaffee und Kuchen ins Pfarreiheim eingeladen.

Kollekte und Solidaritätsprojekte

Projekte auf den Cookinseln zu finden, stellte sich als sehr schwierig heraus. Schweizer Hilfswerke haben kaum Beziehungen in den süd-pazifischen Raum. Dazu kommt, dass es weniger Hilfswerke braucht als in andern Ländern, da auf den Cookinseln nur rund 15000 Menschen leben. Durch die enge politische Zusammenarbeit mit Neuseeland werden verschiedene Hilfswerke auch von dort unterstützt. Mit der Kollekte werden Projekte aus der Region unterstützt.



Herzlichen Dank!

Unsere Pfarrei hat 2024 Projekte von Fastenaktion unterstützt in Höhe von:

CHF 6'771.80

Wir danken für Ihre Unterstützung – Gemeinsam für eine Welt ohne Hunger

Pfarramt | Kirchstrasse 2 | 4628 Wolfwil

Pfarrreiteam | **Pfarrreileitung** | Pfarrer Urs-Beat Fringeli

Seelsorge | Katechese | Patricia Gisler

Pfarrreisekretariat und Pfarrschür-Reservation | Panja Maag

Bürozeiten | DI und DO 9.00–11.00 Uhr | 062 926 12 43 | kath.pfarramt.wolfwil@ggs.ch

Gottesdienste

Sonntag, 23. Februar, 09.00 Uhr

7. Sonntag im Jahreskreis

Eucharistiefeier

Opfer: Jubilate – Chance für den Kirchengesang.

Der Kirchenchor wird den Gottesdienst mit der Deutschen Messe von Franz Schubert umrahmen. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Sängerinnen und Sänger für ihren Einsatz!

Dienstag, 25. Februar

08.30 Uhr, Rosenkranz

09.00 Uhr, Eucharistiefeier

Sonntag, 2. März, 09.00 Uhr

8. Sonntag im Jahreskreis

Eucharistiefeier

Jahrzeiten: Adelheid Kissling-Kissling, Rudolf Fürst-Egger, Frieda Rauber-Niggli.

Opfer: Don Bosco Jugendhilfe Weltweit.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet die Krankensalbung statt.

Dienstag, 4. März

Es findet kein Gottesdienst statt

Mittwoch, 5. März, 19.00 Uhr

Aschermittwoch

Eucharistiefeier mit Auflegung der Asche

Sonntag, 9. März, 09.00 Uhr

1. Fastensonntag

Eucharistiefeier

Opfer: Franziskaner Missionsschwestern von Maria Hilf.

Mitteilungen

Gestorben zur Auferstehung mit Christus ist:

Am 4. Februar Herr Guido Alois Ehrler, Fülenbacherstrasse 19, im Alter von 89 Jahren.

Herr, schenke dem Verstorbenen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm. Amen.

Kaffeetreff



Der nächste Kaffeetreff findet am Dienstag, 25. Februar, nach dem Gottesdienst in der Pfarrschür statt.

Voranzeige Kaffeetreff

Der nächste Kaffeetreff findet am Dienstag, 25. März, nach dem Gottesdienst in der Pfarrschür statt.

Gedanken

Ist es möglich, dass man trotz Erfindungen und Fortschritten, trotz Kultur, Religion und Weltweisheit an der Oberfläche des Lebens geblieben ist?

Ist es möglich, dass man sogar diese Oberfläche, die doch immerhin etwas gewesen wäre, mit einem unglaublich langweiligen Stoff überzogen hat, sodass sie aussieht wie die Salonmöbel in den Sommerferien?

Rainer Maria Rilke (1875–1926)

Fortsetzung auf nächster Seite ...

Heilende Zeit



Mit dem Aschermittwoch fängt die österliche Busszeit an. Der Aschermittwoch war für mich persönlich nie ein trauriger Tag. Im Gegenteil: Ich spüre immer, wie es der Seele guttut, einmal zu hören, dass alles vergänglich ist. Das kann entlasten. Entlasten von dem Wahn, alles leben zu können, nichts zu verpassen. Dann taucht die Frage auf: Was brauche ich wirklich? Eben: Was tut mir gut?

Schon die Bezeichnung «österliche Busszeit» gibt den Sinn und das Ziel dieser vierzig Tage an: die Besinnung und die ernste Vorbereitung auf die Feier des Todes und der Auferstehung Jesu Christi, also eine Besinnung auf das Grundgeheimnis unseres christlichen Glaubens.

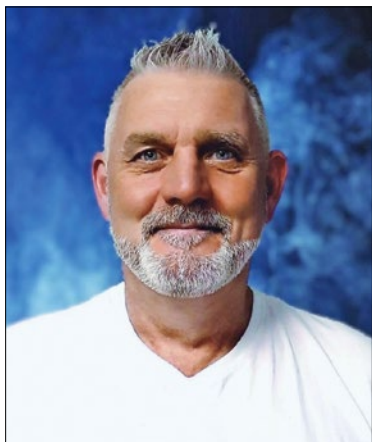
Die Liturgie erinnert uns an das Sterben, die Vergänglichkeit der menschlichen Existenz: die Asche, ein Zeichen der Einsicht, dass unser körperliches Dasein der Vergänglichkeit unterworfen ist.

«Bedenke Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst.» Das heisst, vergiss nicht, dass deine Jahre und Monate endlich sind, dass deine Tage und Stunden gezählt sind, dass du einmal nicht mehr auf Erden bist.

Ein Psalmist drückt diese Unerbittlichkeit des Todes in einer dichterischen Form aus: «Des Menschen Tage sind wie Gras, er blüht wie die Blume des Feldes. Fährt der Wind darüber, ist sie dahin; der Ort, wo sie stand, weiss von ihr nichts mehr».

Pfr. Urs-Beat Fringeli

Neuer Allrounder im Hausdienst



Seit Mitte Dezember 2024 dürfen wir René Arnold als unseren neuen Allrounder im Hausdienst begrüßen. Bereits mit viel Engagement und Tatkraft kümmert er sich um die vielfältigen Aufgaben rund um unsere Liegenschaften. Dazu gehören unter anderem die Reinigung der Pfarrschür, kleinere Reparaturen und die Unterstützung bei Veranstaltungen.

Wir freuen uns, René Arnold in unserem Team zu haben, und wünschen ihm einen guten Start in seiner neuen Aufgabe. Herzlich willkommen, René!

Einladung zur 27. Wolfwiler Kulturreise vom 29. Juni bis 5. Juli 2025

Die 27. Wolfwiler Kulturreise, welche vom 29. Juni bis zum 5. Juli stattfindet, führt in die Schatzkammer Frankreichs, die Normandie.

Die erste Tagesetappe führt nach Saint Martin du Vivier in der Nähe von Rouen. Am nächsten Tag stehen eine Führung durch Rouen sowie die Besichtigung der «Gärten von Claude Monet» in Giverny auf dem Programm. Am Abend treffen wir in Honfleur, unserem «Domizil» für die nächsten Tage, ein. Die Teilnehmenden erwartet ein vielfältiges Kulturprogramm: die berühmte «Côte d'Albâtre» (Alabasterküste), der Benediktinerpalast in Fécamp, die «Pont de Normandie», die Le Havre mit Honfleur verbindet, auch als längste Schrägseilbrücke Europas bekannt. In Bayeux besichtigen wir den mit 68,38 Metern längsten Teppich der Welt, eine in der zweiten Hälfte des 11. Jahrhunderts entstandene Stickarbeit, auf welcher in 58 Einzelbildern die Eroberung Englands durch den Normannenherzog Wilhelm der Eroberer sowie viele Aspekte des mittelalterlichen Lebens dargestellt sind. Dazu kommt eine Fahrt entlang der «Invasionsküste», wo die alliierten Streitkräfte am 6. Juni 1944 gelandet sind, ein Besuch des amerikanischen Kriegsfriedhofes von St. Laurent-sur-Mer und noch vieles mehr.

Auch das Gesellige und das Kulinarische sollen auf dieser Reise nicht zu kurz kommen. Auf dem Rückweg nach Wolfwil steht noch der Besuch der Basilique Sainte Thérèse in Lisieux an, bevor wir für die letzte Übernachtung in Chartres haltmachen. Mit vielen neu gewonnenen Eindrücken im Gepäck nehmen wir am Samstag die Heimfahrt nach Wolfwil unter die Räder.

Die Reise mit vielen inbegriffenen Attraktionen kostet pro Person auf der Basis **Übernachtung im Doppelzimmer und Halbpension Fr. 1175.– (Einzelzimmerzuschlag: Fr. 385.–)**.

Anmeldungen von bisherigen wie auch von neuen Mitreisenden sind herzlich willkommen. Gerne geben wir über das Detailprogramm Auskunft oder beantworten Ihre Fragen. Interessenten melden sich **bitte bis 28. März 2025 bei Delia Baruzzo (Tel.: 0797304687 oder per E-Mail an delia.baruzzo@bluewin.ch)**.

Das Organisationsteam: Wally Bur, André Käser, Irene und Hans Vogel, Delia Baruzzo

Hilfssakristan/-in gesucht

Die röm.-kath. Kirchengemeinde Wolfwil sucht per sofort oder nach Vereinbarung eine engagierte Person zur Ergänzung unseres Sakristanenteams als Hilfssakristan/-in. **Pensum: 1–2 Einsätze pro Monat oder nach Absprache.**

Ihre Aufgaben:

- Vorbereitung und Begleitung von Gottesdiensten
- Betreuung der liturgischen Geräte und Räumlichkeiten
- Unterstützung des Sakristanenteams bei verschiedenen Anlässen

Ihr Profil:

- Selbstständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Positive Grundeinstellung zum katholischen Glauben und zur Kirche
- Interesse und Freude an der Liturgie und am Pfarreleben

Wir bieten:

- Eine sorgfältige Einführung und Unterstützung durch das Team
- Einen klar strukturierten Arbeitsplan
- Eine angemessene Entschädigung

Interessiert?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Bitte senden Sie diese an: Kirchenratspräsident Christian Zbinden, Kirchstrasse 2, 4628 Wolfwil.

Für Fragen steht Ihnen Patricia Gisler unter 079 269 30 12 gerne zur Verfügung. Weitere Informationen zur Kirchengemeinde finden Sie unter: www.wallfahrtsort-wolfwil.ch

Pfarreiseelsorger | Thomas Weber | Kosthofenstrasse 3 | 3266 Wiler b. Seedorf | 079 682 27 80 | thomas.weber@pfarrei-niederbuchsiten.ch

Mitarbeitender Priester | Charles Onuegbu | Ausserbergstrasse 12 | 4702 Oensingen

Pfarreisekretariat | Priska Graber | Im Feld 20 | 4626 Niederbuchsiten | 076 831 02 81 | sekretariat@pfarrei-niederbuchsiten.ch | **Bürozeit** | MI 8.00–10.30 Uhr

Sakristan | Peter Studer | 062 393 30 53 | sakristan@pfarrei-niederbuchsiten.ch

Reservation Forum St. Nikolaus | Monika von Arx | 079 902 26 51 | mova11@ggs.ch

Gottesdienste

Sonntag, 23. Februar, 10.30 Uhr

7. Sonntag im Jahreskreis

Eucharistiefeier

Kollekte: Jubilate –

Chance Kirchengesang.

Jahrzeit: Marianne Altermatt, Paula und Adolf von Arx-Bieli, Irma und Kurt Zeltner-Zeltner und Sohn Thomas Zeltner.

Mittwoch, 26. Februar, 09.00 Uhr

Eucharistiefeier

Sonntag, 2. März, 10.30 Uhr

Krankensonntag

Eucharistiefeier

Kollekte: Stiftung Justinuswerk.

Jahrzeit: Heidi Niggli-Freudiger.

Mittwoch, 5. März, 19.00 Uhr

Aschermittwoch

Kommunionfeier

Kollekte: Entlastungsdienst

Aargau-Solothurn.

Nachmittags Hauskommunion.

Sonntag, 9. März, 10.30 Uhr

1. Fastensonntag

Eucharistiefeier

Kollekte: Catholica Unio.

Gedächtnis: Josef Brunner-Studer.

Jahrzeit: Eugen Berger-Kaufmann, Elisabeth Gisiger-Luterbacher, Rita und August Häfeli-Zeltner, Ada und Alois Luterbacher-Fey, Elisabeth und Rudolf Luterbacher-von Daniken, Hedy und Georg Luterbacher-Mauchle, Marianne und Cäsar Luterbacher-Eder,

Anna Zeltner,

Beat Zeltner-Stirnimann,

Beat Zeltner-Zeltner,

Julius Zeltner-Pfluger,

Sr. Olegaria Zeltner.

Mitteilungen

Krankensalbung am Sonntag, 2. März

Am Schluss des Gottesdienstes besteht wieder die Möglichkeit zum Empfang der Krankensalbung. So sind alle jene eingeladen, das Sakrament der Krankensalbung zu empfangen, die sich krank oder gebrechlich fühlen, mit einer schlechten Diagnose leben müssen, vor einem Spitalaufenthalt stehen oder erst eine schwierige Krankheit überwunden haben und auf dem Weg der Genesung sind.

Hauskommunion

Mittwoch, 5. März, nachmittags

Die Hauskommunion ist gedacht für Personen, die wegen Unfall, Krankheit oder Alter kaum oder gar nicht in den Gottesdienst kommen können. Zudem ist sie auch eine Gelegenheit zu einem seelsorgerlichen Gespräch. Wer gerne die Kommunion zu Hause empfangen möchte, ist gebeten, sich bei Thomas Weber zu melden.

Zum Aschermittwoch am 5. März

«Bedenke Mensch, dass du Staub bist und wieder zu Staub zurückkehren wirst.» An keiner anderen Stelle im Kirchenjahr werden wir so offen mit unserer Vergänglichkeit konfrontiert. Irgendwann ist unser Leben vorbei. Dieser harte Realismus ist ein guter Start in die Fastenzeit. Es geht um die Konzentration auf die wesentlichen Fragen des Lebens, die im Alltag so oft zur Seite gedrängt werden. Wie gestalte ich mein Leben? Rechne ich mit einem Gott, der am Ende meiner Tage Rechenschaft von mir verlangt?

Chinderchesslete

Donnerstag, 27. Februar, 10.00–11.00 Uhr

Platz bei der Kirche St. Nikolaus

Die Chinderchesslete richtet sich an alle Kleinkinder bis zum Kindergartenalter mit ihren Begleitpersonen. Mitbringen: Alles, was Lärm macht! Anziehen: weisses Chessler-Hemli oder weisses T-Shirt.

Kindermaskenball

Freitag, 28. Februar, 14.00–17.00 Uhr

Turnhalle Niederbuchsiten

Unter dem Motto «Verdrähiti Wäut» findet in diesem Jahr wieder ein Kindermaskenball in der Turnhalle Niederbuchsiten statt. Wir freuen uns schon jetzt auf viele maskierte Kinder. Eingeladen sind auch Erwachsene ohne Kinder.

Frühlingsrollenurse vom Frauen-Treff

Donnerstag, 13. März

Edna von Arx lädt uns zu sich ein und macht mit uns Frühlingsrollen. Nähere Infos stehen auf dem Flugblatt, das alle Mitglieder und Interessierten erhalten haben, im Schaukasten der Kirche und auf der Frauen-Treff-Homepage www.frauentreff-niederbuchsiten.ch.

Leitungsteam Frauen-Treff

Unterlagen zur Fastenaktion 2025

In diesen Tagen erhalten Sie die Unterlagen der diesjährigen Fastenaktion. Wir freuen uns, wenn Sie die Agenda mit ihren Anregungen und Gedanken als Begleiterin durch die Fastenzeit nützen. Als gemeinsames Projekt unterstützen wir ein Anliegen des Bistums Marbel auf den Philippinen, welches der ansässigen Bevölkerung mit Rechtsberatung, neuen Anbaumethoden und dem Anlegen von Fischteichen hilft, damit sie die angestammte Region nicht verlassen muss. Herzlichen Dank schon jetzt für Ihre Mithilfe!

Kirchgemeinde: Erneuerungswahlen 2025

Haben Sie Interesse, in der Kirchgemeinde mitzuwirken, zu gestalten und sich einzubringen?

Im Mai stehen Erneuerungswahlen für den Kirchgemeinderat der Amtsperiode 2025–2029 an.

Aufgrund einer Vakanz im Kirchgemeinderat benötigen wir ein Kirchgemeinderatsmitglied und 1–2 Ersatzgemeinderatsmitglieder.

Wir würden uns sehr freuen, neue Personen für die Mitarbeit im Kirchgemeinderat für die interessanten Aufgaben in der Zukunft für unsere Kirchgemeinde begrüßen zu können.

Bei Interesse oder Rückfragen zu den Funktionen, deren Aufgaben und zeitlichem Aufwand, bitte ich Sie, sich gerne beim Kirchgemeinderatspräsident Christian Wyss, Tel. 062 393 18 84 und E-Mail christian.wyss@ggs.ch, bis Mitte März 2025 zu melden.

Frauen-Treff: Rückblick 103. MV vom 8. Januar 2025



Wir können 10 Frauen neu in den Verein aufnehmen. Das freut uns sehr! Wir wünschen allen Neumitgliedern schöne Begegnungen im Frauen-Treff. Der Frauen-Treff zählt jetzt 116 Mitglieder. Gut ein Drittel der Frauen ist an der MV anwesend. Esther Zeltner war fünf Jahre im Vorstand und hat auf die MV im Leitungsteam und als Kassierin demissioniert. Wir danken Esther herzlich für die gute Zusammenarbeit und verabschieden sie gebührend. Andrea Dietschi übernimmt zum Glück die Kasse und lässt sich mit grossem Applaus ins Leitungsteam wählen. Andrea, herzlich willkommen im Leitungsteam! Wir dürfen unsere eigene Vereins-Homepage vorstellen. Ramona von Arx hat sie für uns eingerichtet. Sie ist schön und stimmig geworden! Die professionellen Fotos hat Thomas Furrer für unsere Homepage gemacht. Wir danken Ramona und Thomas herzlich für ihre Arbeit! Fotos der Mitgliederversammlung findet ihr auf unserer neuen Homepage: www.frauentreff-niederbuchsiten.ch. Viel Spass beim Stöbern!

Elisabeth Kissing-Räber, Leitungsteam-Mitglied



Kirchenblatt

für römisch-katholische Pfarreien
im Kanton Solothurn

57. Jahrgang | Erscheint alle 14 Tage
ISSN 1420-5149 | ISSN 1420-5130

Adressänderungen

melden Sie bitte an das zuständige
Pfarramt Ihrer Wohngemeinde.



gedruckt auf
schweizer papier
gedruckt in der
schweiz



JULIA FRIKER

Mein Glaube begleitet mich durch das Leben

Seit letztem Herbst kann man das «Kirchenblatt», und somit auch die Jugendseite, im ganzen Kanton lesen. Die Jugendseite will dem Rechnung tragen und aus dem «unteren» Kantonsteil berichten. Seit Anfang Jahr ist Julia Friker Teil der Jugendseite-Redaktion und stellt sich gleich selbst vor.

Ich bin Julia Friker, 22 Jahre alt, wohne in Gretzenbach und arbeite in der Kurzfristplanung bei SBB Cargo International.

Meine grosse Leidenschaft ist das Tanzen. Ich tanze verschiedene Tanzrichtungen wie Modern, Contemporary und Ballett. Ebenfalls spiele ich sehr gerne Klavier und verbringe gerne Zeit mit Freunden und meiner Familie. In unserem Pastoralraum Niederamt bin ich als Lektorin, Pfarreiratsmitglied, stellvertretende Minileiterin, Pianistin und als Mitglied der Jugendgottesdienst-Gruppe engagiert.

DIE BEDEUTUNG DES GLAUBENS FÜR MICH

Meine Eltern haben meinen Brüdern und mir bereits früh den Glauben nähergebracht, indem wir jeden Abend vor dem Schlafen und jeweils vor dem Essen gebetet haben. Ich habe im Sommer jeweils ein ökumenisches Lager unserer Gemeinde besucht, in welchem wir einige Geschichten aus der Bibel erzählt bekommen und entsprechend dem Thema gebastelt und gesungen haben.

Seit meiner Kindheit begleitet mich deshalb mein Glaube durch das Leben hindurch. Ich finde in den Gebeten Kraft und Zuversicht. Ich weiss, dass ich meine Sorgen und Ängste abgeben kann. Das ist ein befreiendes Gefühl.

MEIN ENGAGEMENT IN UNSEREM PASTORALRAUM

In der Bibel lernen wir, dass wir den Mitmenschen von unserem Glauben erzählen und gute Taten vollbringen sollen. Mir bereitet die Arbeit in der Kirche sehr viel Freude. Es ist kein Geheimnis, dass immer weniger junge Leute den Gottesdienst besuchen und sich nicht in der freiwilligen Arbeit engagieren. Viele setzen sich andere Prioritäten und lernen nicht mehr die Bedeutung des Glaubens von ihren Eltern. Letztes Jahr haben wir die Jugendgottesdienst-Gruppe gegründet und unsere Premiere im November 2024 gefeiert. Dabei habe ich gemerkt, dass es auch viele junge Leute gibt, die sich engagieren und ihren Glauben festigen wollen, nur sind ihre Vorstellungen eines Gottesdienstes teilweise andere. Deswegen freue ich mich umso mehr, dass wir nun dieses Projekt gestartet haben und gemeinsam auch ausserkirchliche Aktivitäten unternehmen, wie zum Beispiel einen Adventsstand mit Lebkuchen organisieren oder gemeinsam zu Abend essen.

MEINE MOTIVATION, DIE JUGENDSEITE MITZUGESTALTEN

Ich freue mich auf diese neue Aufgabe, bei der ich neue Menschen kennenlernen darf und ihre Geschichte aufschreiben kann. Durch diese Seite merken wir, dass es immer noch viele junge Leute gibt, die eine enge Beziehung zur Kirche haben. Es wird auch in Zukunft eine bestehende, aktive Kirche geben, da bin ich mir sicher. Sie wird sich bestimmt verändern, denn auch dies gehört zum Lauf des Lebens dazu. Aber was dabei wichtig ist, dass wir Jesus im Mittelpunkt haben und seinen Lehren nachgehen.

